Anzeige

Carl.®

AUSGABE 008 JULI 2015

GRATIS!

Carl gratuliert:

60 JAHRE WIRTSCHAFT(S)-WUNDER

Hier geht's zu den Themen:

Das bunte **crossmediale Magazin** für Gütersloh

Der Unterschied beginnt beim Namen

Wir sind den Menschen verpflichtet: 50 Millionen Kunden mit 50 Millionen unterschiedlichen Bedürfnissen. Deshalb verkaufen wir nicht einfach Finanzprodukte, sondern erklären sie so, dass jeder sie versteht. Da, wo unsere Kunden sind, da sind auch wir zu Hause. Deshalb bieten wir nicht nur Sicherheit für ihr Geld, sondern Unterstützung für die ganze Region. Als Finanzierungspartner Nr.1 fördern wir das Wachstum des Mittelstands und einen Großteil der Existenzgründungen in Deutschland: Das sichert Arbeitsplätze. Wir entwickeln die Lösungen von morgen, weil wir an Sie und die Zukunft glauben. Schon heute haben wir zum Beispiel die meistgenutzte Finanz-App. Erleben Sie den Unterschied. Bei Ihrer Sparkasse vor Ort und auf www.sparkasse.de

Wenn's um Geld geht – Sparkasse

Entdecken Sie mehr Unterschiede auf **sparkasse.de**

HISTORIE

BEN HENSDIEK

Das Magazin Carl erscheint monatlich und wird in Gütersloh und Umgebung verteilt.

HERAUSGEBER UND BÜRO
Gütersloh TV // Matthias Kirchhoff
Kökerstraße 5
33330 Gütersloh
Telefon: 05241-993 6030
Fax: 05241-993 6039
Mail: kirchhoff@carl.media
Web: www.carl.media

REDAKTIONSLEITUNG
Benedikt Hensdiek (V.i.S.d.P.)
redaktion@carl.media
Telefon: 05241-993 6037

GRAPHISCHE LEITUNG
JoPelle Küker-Bünermann
grafik@carl.media

DRUCKEREI
Bösmann Medien und Druck GmbH & Co. KG
Ohmstraße 7
32758 Detmold

MEDIENBERATUNG
Hans-Jörg Milse
milse@carl.media
Mobil: 0172-5230115

TEAM CARL
Angus Bernards
Dominik Bingham
Gina Dürbusch
Sven Grochholski
Daniel Krestovsky
Melvin Ohiomoba
Dominique Osea

WEITERE MITARBEIT
Matthias Borner
Bernhard Büdel
Rebecca Bünermann
Christiane Güth
Udo Johannböke
Regina Meier zu Verl
Janik Schenke
Dr. Michael Zirbel

PEFC

Manchmal lohnt es sich, einen Schritt in die Vergangenheit zu gehen. Nicht, um in Erinnerungen zu schwelgen, sondern um Geschichten zu erfahren. Als gerade drei Jahrzehnte alter Redakteur kann ein Blick auf das Jahr 1955 schon einige persönliche Aha-Effekte erzeugen. Beim Blick auf die »Wunderwirtschaft Altdeutscher Hof Beckord« war das so. Wir gratulieren in dieser Ausgabe zum 60. Geburtstag!

Noch tiefer in die Stadtgeschichte ging es bei »Carl zu Besuch«. Wir haben »Puttchen« Neumann besucht, Nachfahrin von Carl Suhrenhöfener. Der rührige Gütersloher Geschäftsmann eröffnete im Jahr 1892 eine Wirtschaft mit angeschlossener Bäckerei und Kohlenhandel – wenig später schon bekannt als »der Türmer«.

Aber auch ein aktuelles Thema zum Ferienbeginn darf natürlich nicht fehlen: Neben zahlreichen Veranstaltungstipps waren wir auf dem Campingplatz. Nicht an der See, nicht im Ausland – sondern in Schloß Holte-Stukenbrock. Unsere Begeisterung für dieses Naturparadies in der Senne können wir im Erlebnisbericht kaum verbergen. Wer einen Kurzurlaub plant: Hin da!

Ein musikalisches Highlight setzen einmal mehr die Sazerac Swingers: Sie präsentieren ihr neues Musikvideo zum Song »Alligator In My Garden Shed« mit der offiziellen »German Queen Of Burlesque«, Marlene von Steenvag. Hier, wie auch auf vielen anderen Seiten, gibt es hochwertige crossmedial aufbereitete Inhalte via Link und QR-Code ergänzend zum Printmagazin. Wir wünschen wunderbare Sommerferien und hoffen, den passenden Lesestoff zu liefern!

LoCarl

04 SHOPPING-OASE

06 **CARL ZU BESUCH**
bei Puttchen

10 60 JAHRE WUNDERWIRTSCHAFT
Altdeutscher Hof Beckord

16 KONVERSION IN GÜTERSLOH

22 ERLEBNISBERICHT
Campingplatz am Furlbach

24 NEUE PREISE IN DER WELLE

26 WASSERQUALITÄT IN GÜTERSLOH

28 FCG: SCHALKE GEGEN PORTO

32 GEWINNER MODUS STARTUP-PREIS

34 VOKABELTRAINER OSTWESTFÄLISCH
Diesen Monat: Das läuft wie'n Dittken

36 CARLS CULTUR COMPLIMENT
Knabenchor Gütersloh

Unterwegs

38 KLETTERGARTEN GRENZENLOS

40 **VERANSTALTUNGEN**

48 AUSSTELLUNGEN

50 IM NACHBARDORF

52 VERANSTALTUNGSÜBERSICHT JULI 2015

54 FILMKUNSTKINO
Bambi & Löwenherz

Lebensart

56 **GT:RAPPT**
mit madgroove

58 THE SAZERAC SWINGERS
Alligator in my Garden Shed

60 GT:ROCKT SPEZIAL
mit Honig & Safetyville

62 STADTKRIMI
Der Freilichtbühnen-Fall

64 GÜTERSLOHER BAUKULTUR

70 ZEITSTIL

72 JANIK´S GRILLSHOW

74 BÜDEL KOCHT

76 KINDERGESCHICHTE
Emily und der Apfelbaum

78 LESEN & HÖREN

80 SCHLUSSENDLICH

APPELBAUM
HOTEL & RESTAURANT

BARBECUE-BUFFET

mit frischen Antipasti & bunten Sommersalaten, köstlichen Grillspezialitäten aus dem Meer, vom Land und aus der Luft & verschiedenen herzhaften Dips und Beilagen.

Jeden Mittwoch im Juli!

19,50€ pro Person

Neuenkirchener Straße 59
33332 Gütersloh
Telefon (05241) 9551-0
www.hotel-appelbaum.de

I-MÄNNCHEN-BUFFET ZUR EINSCHULUNG

Buchstabensuppe, Rohkoststicks & Salat, Minisandwiches und Minihamburger, kleine Putenschnitzelchen, Schweinemedaillons mit frischen Pilzen in Rahm, gebratenes Fischfilet mit Zitronenhollandaise, Gemüseauswahl, Pommes, Nudeln mit Tomatensauce

Kinder bis 12 Jahren zahlen einen freiwilligen Betrag, von dem wir die Hälfte an ein Kinderprojekt spenden!

DAS IST DER TAG DER KLEINEN SCHULHELDEN!
Donnerstag 13.08.15

22,50€ pro Erwachsener

SHOPPING OASE

MATERIALMIX

Aus den Tiefen des Meeres: Die Garnneuheit »Wakame« von Lana Grossa besticht mit ihrer seidig-weichen und mattglänzenden Beschaffenheit und einem modernen Materialmix. Denn neben Biobaumwolle enthält sie SeaCellTM-Fasern, die aus Meeresalgen aus den kalten und reinen Fjorden Islands stammen. Erhältlich ist das besondere Garn – wie viele andere Wollsorten – bei Dorilana in der Spiekergasse!
dorilana – Das Wollgeschäft
Spiekergasse 7 · Gütersloh

EINGERAHMT

Hochzeiten, Kinder, Poträts und Familie: Für gute Fotos ist Foto Ramhorst der Ansprechpartner in Gütersloh. Aktuell in der Strengerstraße 6 und ab dem 1. August schräg gegenüber in der Berliner Straße 63 begrüßt das Team die Kunden in einer freundlichen und professionellen Umgebung. Für die entsprechende Präsentation werden die Bilder auf Leinwand, Acryl oder Alu-Dibond aufgebracht, entsprechend gerahmt oder auch in Fotobücher gebracht. **Foto Ramhorst**
Strengerstraße 6 · Gütersloh

MEHR INFO

Telefonnummern, Öffnungszeiten und weiter Infos? Gibt es zu jeden Produkt und jedem Händler dieser Seite unter www.carl.media/qr/shopping - oder wie immer einfach mit dem Smartphone den QR-Code scannen und stöbern!

SONNENSCHUTZ

Gerade, wenn der Sommer sich wie im Juni nicht so recht entscheiden kann, sollte man gut vorbereitet sein! Für den Tag am Strand, im Freibad oder zu Hause im Garten bietet die Westfalen Apotheke am Kolbeplatz eine große Auswahl an Sonnenschutzprodukten von Ladival® an. Für Kinder zum Sprühen, für zu Sonnenallergie neigende Haut, als effektiver Schutz plus Bräune und als Aprés-Lotion - natürlich mit kompetenter Fachberatung.
Westfalen Apotheke · Kolbeplatz 2 · Gütersloh

HANDARBEIT

Ein Hut, eine Legende: Seit 1630 werden Panamahüte in Ecuador in aufwändiger Handarbeit geflochten. Eine enorme Fingerfertigkeit und jahrelange Erfahung sind notwendig, um aus den gekämmten und bearbeiteten Blättern der Toquilla-Palme diesen edlen Strohhut zu flechten – einen einzigen Hut in zwei bis drei Monaten. Selbstverständlich, dass Güterslohs Top-Hutgeschäft Hut Wollweber als einziges Fachgeschäft in OWL eine ansprechende Auswahl der Schmuckstücke vor Ort hat!
Hut Wollweber · Strengerstraße 8 · Gütersloh

FRÜHSTÜCKSLECKEREIEN

Der beste Start in den Tag beginnt an der Kolbeplatz-Oase mit einem leckeren Frühstück vom Café Glasenapp. Leckere Bäcker-Croissants und Brötchen, frischer Aufschnitt, feiner Lachs und ein Glas Orangensaft oder Sekt bilden eine perfekte Grundlage. Die »Kaffee-Flat« gehört bei Glasenapp natürlich genauso dazu, wie der Blick über den Kolbeplatz mit Palmen und Olivenbäumen.
Bäckerei Glasenapp · Am Kolbeplatz · Gütersloh

Carl zu Besuch bei Waltraud »Puttchen« Neumann

TÜRMER GESCHICHTEN

Text: Benedikt Hensdiek · Fotos: Matthias Kirchhoff

Carl »mit C« gehört zu den doch selten gewordenen Namen. Und doch gibt es Familien, in denen er aus Tradition von Generation zu Generation weitergegeben wird. So zum Beispiel in der Familie von Carl Surenhöfener – besser bekannt als »der Türmer«. Carl (das Magazin) war zu Besuch bei Nachfahrin Waltraud »Puttchen« Neumann und hat mit ihr über die ehemalige Brotfabrik, viel Wein, Musik und die Gastronomie gesprochen. Mit dabei natürlich der stadtbekannte Hund Milo, der mit seinen 16 Jahren auch schon einige Sommer in den Beinen hat.

Puttchen vor der Graffiti-Wand, die das historische Gebäude des »Türmers« und Hund Milo zeigt. Das Bild hat sie sich zum 60. Geburtstag schenken lassen.

Ohne Milo geht nichts: Er setzt sich zu uns auf die Bank und fordert seine Streicheleinheiten. Das ist okay, denn Carl hat durchaus ein Faible für Tiere. Währenddessen erzählt »Puttchen« die Geschichte der Kultgaststätte »Türmer« in der Königstraße nahe Dreiecksplatz und Theater. Eine bewegte Geschichte, die vor gut 143 Jahren ihren Lauf nahm.

»1872, als noch Schafherden durch das Heidedorf zogen und das Gewerbe gerade anfing, sich auszubreiten, da beantragte Carl Surenhöfener die Konzession, in seinem Hause eine Gastwirtschaft führen zu dürfen«, heißt es im »Westfalen Blatt« zum 125-jährigen Jubiläum im Jahr 1997.Erteilt wurde die Erlaubnis am 20. April 1872. Neben der Gastwirtschaft betrieb Surenhöfener mit seiner Frau Charlotte (geb. Maass) einen Kohlenhandel und eine Pumpernickel-Bäckerei, die das westfälische Brot bis nach Afrika exportierte.

Ausgerechnet ein Mitarbeiter der Familie sorgte 1898 für einen derben Rückschlag im Geschäft: Er zündete das Geschäftshaus an, das samt Scheune komplett niederbrannte. An das ursprüngliche Stammhaus erinnert heute noch ein Bleifenster in der Weinstube.

Mit dem Neubau im Jahr 1898 bekamen Gründer Carl Surenhöfener und die Gaststätte den Namen Türmer – vor allem, weil im Zuge des Neubaus der markante Erker abstürzte. Andere Quellen führen den Namen auf ein Hochzeitstelegramm zurück, in dem Carls Sohn Hermann Surenhöfener schrieb: »Viel Sonnenschein und wenig Sturm, wünscht der Türmer aus seinem Turm«.

Eine weitere Generation später, im Jahr 1937, schloss Hermann Surenhöfeners Sohn (der ebenfalls Hermann hieß) die Bäckerei und stieg in den Weinhandel ein. Am 15. April 1951 kommt Tochter Waltraud zur Welt, im August 1964 folgte ein neues Lebensmittelgeschäft und im Bereich der Wirtschaft die »Weinstube«. Mit ihrer offenen und direkten Art ist »Puttchen« die geborene Wirtin. Ihre Kindheit und Jugend hat sie aber erst einmal im Hallen- und Nordbad verbracht. 30 Jahre lang war ihr Vater Vorsitzender des Schwimmvereins, was natürlich prägend war. Puttchen selbst ist über 50 Jahre Mitglied im DLRG.

Unterwegs war sie damals mit ihrer »Solex«, die auch heute noch in der Garage steht. Für das Umland perfekt, ging es aber auch bis ins Sauerland. »Da musste ich kräftig treten, um die Berge hoch zu kommen«, erinnert sie sich. Da blieb sie dann doch lieber in der Stadt und versuchte sich an einer Gesangskarriere. »Zu der Zeit gab es in jeder Kneipe mit einem kleinen Raum am Sonntagnachmittag Musik-Veranstaltungen. Ich habe einfach versucht zu singen, was mehr oder weniger klappte«. Dabei ging es vor allem um Spaß, zum Beispiel in der Heuwaage mit der Formation »Ulla Hosenträger«.

Hunde-»Papa«

Ausbau der A 2 kommt gut voran

Gründer mit Enkeln

Traditionsgaststätte an der Königstraße erhielt vor 125 Jahren Schankerlaubnis

Da wurde aus dem Wirt der »Türmer«

Erker stürzte ab

Aber natürlich gab es auch den Ernst des Lebens: Ihre Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau hat die aufgeweckte Gütersloherin bei Delikatessen Heitmann gemacht, bevor sie im Laden ihrer Eltern arbeitete. »In fünf Kellern haben wir beste Weine vor allem aus Deutschland gelagert«. Weinkenner liebten die Auswahl des Türmer-Ladens und genossen den Wein auch gerne direkt in der Weinstube.

Im Jahr 1984 machte sie dann ganz andere Schlagzeilen: Drillinge! Ein einschneidender Wandel in Puttchen Neumanns Leben, durch den sich vieles veränderte. Der Tradition blieb sie aber natürlich treu: Einer ihrer Söhne heißt Carl »mit C«. Und ein bisschen hofft sie, dass eines der Kinder die Tradition fortführt.

Geprägt durch eine längere Krankheitsphase wird die Gaststätte im Jahr 1987 an Willi und Jutta Werner verpachtet, im Laden stehen Puttchen und ihre Mutter Lisa Surenhöfener bis 2006 gemeinsam mit Maria Tertilt, die die Familie über 75 Jahre lang als Haushaltshilfe, Trümmerfrau, Erzieherin und Verkäuferin begleitete und erst vor wenigen Monaten verstarb. Bis zuletzt wurde sie im Hause Neumann gepflegt.

Momentan genießt Puttchen ihr Leben, fährt natürlich nach wie vor mit dem Fahrrad ins Nordbad zum Schwimmen. Auf der Wunschliste für die kommenden Jahre stehen noch ein paar Reisen. Nach Jersey und zur Hansesail nach Rostock zum Beispiel.

Und dann ist da ja noch Milo, einer der bekanntesten Hunde der Stadt. Mit ihm geht sie jeden Tag spazieren – und manchmal sieht man sie beide vor dem imposanten Graffiti an der Barkeystraße stehen, in dem Hund und Geschichte des Türmers gemeinsam verewigt sind.

1. Türmer-Gründer Carl Surenhöfener (rechts) mit Frau Charlotte (geb. Maass) mit den Enkeln Hermann und Karl »mit K«.
2. »Der Türmer« im Weinkeller.
3. Waltraud »Puttchen« Neumann versucht sich als Sängerin. In der Mitte Roger Hovell.
4. Puttchen hinter der Theke des Türmers, die sich bis heute nicht verändert hat.
5. Aktiv: Im vergangenen Jahr absolvierte Puttchen gemeinsam mit ihrem Sohn Carl ihren ersten Fallschirmsprung.
6. Eine Original Pumpernickel-Dose der Bäckerei Carl Surenhöfener.

Anzeige Carl.

»Abends um 22 Uhr wurde nochmal eine Rutsche Würstchen auf den Grill gelegt – die gingen weg wie warme Semmeln«

WUNDERWIRTSCHAFT …

FOTOS: MATTHIAS KIRCHHOFF · TEXT: BEN HENSDIEK

Wir schreiben das Jahr 1971. Die »Altdeutsche Gaststätte Beckord« ist der Inbegriff für einen florierenden Schnellimbiss-Betrieb. Hier stehen die »Tanten vom Grill« Hella und Heide hinter der Theke und verkaufen ihre beliebte Rostbratwurst, Schaschlik und halbe Hähnchen – und das den ganzen Tag über bis spät in die Nacht. Dann kam die Spätschicht des Unternehmens Bertelsmann über die Straße und versorgte sich reichhaltig mit Speisen und Getränken – eine Betriebskantine gab es nicht. Oft wurde das Essen auch in Kartons über den Zaun gereicht, um die Kollegen zu versorgen. »Da haben die Würstchen senkrecht auf dem Grill gestanden«, erinnert sich Betreiber Volker Beckord.

Historische Fotos: Familie Beckord

Zu diesem Zeitpunkt ist bereits klar, dass August Beckord genau den richtigen Riecher hatte, als er sein Wohnhaus im Jahr 1955 zur Gaststätte umbaute und den Maler-Job bei Miele an den Nagel hing. Die damalige Friedrichsdorfer Straße 114 – heute die Carl-Bertelsmann-Straße – war zu diesem Zeitpunkt noch nicht einmal richtig befestigt. Klar war aber, dass genau gegenüber der neue Bertelsmann-Firmensitz entstehen sollte. Seitdem hat sich vieles getan – und der Altdeutsche Hof Beckord ist den Weg durch das Wirtschaftswunder bestimmt durch das große Wachstum des Unternehmens »gegenüber« erfolgreich mitgegangen.

Seit 1988 betreiben die Enkel Renate und Volker Beckord die Gaststätte in dritter Generation. Seitdem steht nach einem umfassenden Erweiterungsbau vor allem das Hotel- und Restaurant-Geschäft im Vordergrund, den Imbiss selber gibt es nicht mehr. 19 Zimmer werden angeboten, seit einiger Zeit erfolgreich auch als eingetragenes »Bed + Bike«-Hotel mit eigener Rad-Werkstatt die Volker Beckord als versierter Restaurator von Miele-Fahrrädern unterhält und auch gerne Besichtigungen mit den Gästen macht.

Die Gäste lieben vor allem die urige Kneipen-Atmosphäre und die jahreszeitliche westfälische Küche. Die hat Volker Beckord, der nach seiner Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann das Kochhandwerk erlernte, bestens im Griff. Die Zutaten aus regionalem Anbau kauft er konsequent auf den heimischen Märkten ein – stilecht und Co^2-neutral mit dem Fahrrad.

Wer mag, kann dazu aus einer in der Region einmaligen Spirituosen-Auswahl wählen. »Leibwächter« von der Brennerei Schlichte in Steinhagen zum Beispiel gibt es. Oder den Wacholder »Verle Perle« von Schröder aus Verl. Respekt einflößend sind zudem die Sorten »Stromstoss« und »Schrittmacher« von Pähler aus Rietberg. Getränke, die es nur noch selten im Ausschank gibt. Ergänzt wird das Ganze durch die wohl deutschlandweit umfangreichste Sammlung regionaler Spirituosen-Plakate – vom Pollhänser über den Schinkenhäger bis zum Münsterländer Kornbranntwein, der auf einem Original-Plakat von 1898 im Gastraum präsentiert wird.

Nach 60 Jahren ist der Altdeutsche Hof angekommen in einer gelungenen Symbiose aus Moderne und Tradition. Ein uriges Erlebnis und eine leckere, moderne Küche laden zum Verweilen und Genießen ein. Und mit etwas Glück wird die ein oder andere Anekdote vergangener Zeiten ausgepackt. Ein paar von ihnen haben wir hier bereits gesammelt!

Linke Seite:
Die spannende Entwicklung des Altdeutschen Hofes Beckord über die letzten sechs Jahrzehnte.

Rechte Seite:
Der Innenraum hat sich nur dezent verändert. Rechts oben Renate und Volker Beckord, darunter die Eltern Hans und Hanna.

Anzeige Carl.

DIE BECKORD-ANEKDOTEN

Jede Kneipe hat ihre Geschichten – so auch der Altdeutsche Hof Beckord. Im Gespräch mit Stammgästen und Betreibern haben wir einige gesammelt und hier zusammengefasst. Vom Gemeinschaftsfernseher bis hin zum Brand bei Mohndruck ist einiges zu erzählen – noch mehr Geschichten gibt es natürlich bei einem Besuch vor Ort und einem leckeren westfälischen Gericht!

DER FERNSEHER

Keine Gaststätte in den 50ern ohne TV. Die »Fernsehstube« bei Beckord war hinter dem Torbalken (an der Kasse) zu finden. Der Raum konnte mit einer Schiebetür vom Thekenbereich getrennt werden. Frankenfeld, Kuli, Millowitsch, und das Ohnsorgtheater sorgten am Samstagabend für ein volles Haus.
Die ersten großen TV-Ereignisse, als es den Begriff »Public Viewing« noch nicht gab, waren im Jahr 1953 die Krönung von Elisabeth II. von England am 2. Juni von 10:00 bis 17:30 Uhr und von 20:00 bis 22:00 Uhr in ARD und NWDR – erstmal LIVE! Über 30 Millionen Zuschauer schauten die Übertragung – ein absoluter Rekord. Im Jahr 1954 stand dann das »Wunder von Bern« und der Beginn des deutschen Wirtschaftswunders im Fokus.

Ganz nebenbei: Ein Fernseher von »Graetz« hat 1957 ganze 950 DM gekostet – das durchschnittliche Nettoeinkommen eines Arbeiters betrug gerade einmal 450 DM.

WERK III

Der Altdeutsche Hof Beckord hatte im Volksmund noch einen weiteren Namen: »Werk III« war quasi ein außerbetrieblicher Standort des Unternehmens Bertelsmann. Neben dem »Bauteil I« in der Innenstadt (heute steht dort das Kino Cinestar) und dem frisch erbauten Hauptsitz des Unternehmens an der heutigen Carl-Bertelsmann-Straße wurden im Werk III zahlreiche weitreichende Unternehmensentscheidungen bei Kartoffelsalat und Bockwurst getroffen. Zum Namen beigetragen hat natürlich auch die Tatsache, dass der frühere Imbiss für zahlreiche Mitarbeiter die »Betriebskantine« darstellte.

DER SCHILDERSAMMLER

Der Gastraum des Altdeutschen Hofes ist geprägt von der alten, gemütlichen Einrichtung – und gut 100 historischen Schildern und Plakaten von Gütersloher Schnäpsen. Alle Sorten, die noch hergestellt werden, stehen auch in der Getränkekarte und können vor Ort genossen werden.

Einmal in der Woche schaut Sammler Volker Beckord durch die verschiedenen Internet-Portale und sucht nach neuen Angeboten. So ist innerhalb der vergangenen 15 Jahre die umfangreichste Sammlung von Emaille Dauerplakaten der heimischen Produkte entstanden.

MOHNDRUCK BRENNT

Es ist Totensonntag des Jahres 1979, 9 Uhr. Hans Beckord steht vor der Gaststätte und sieht Rauch über dem gegenüberliegenden Mohndruck-Gebäude aufsteigen. Ein Schwelbrand, der an diesem Tag für Aufsehen sorgen wird. Und für Schaulustige, ist er sich sicher. Was folgt ist eine Bestellung von 500 Bratwürsten bei Hanhörster, die den hungrigen Schaulustigen serviert werden. Der Menschenauflauf wird auf Fotos vom Tag deutlich – Autos und Fahrräder stehen entlang der Straße, während die Feuerwehr versucht den Brand im Dachbereich zu löschen. Hans Beckord hat die Situation mit seiner Filmkamera festgehalten – zu einer Zeit, in der kaum jemand die technischen Möglichkeiten hatte, Filmaufnahmen zu machen. Entstanden sind einmalige Aufnahmen, die wir im Film zeigen. Die 500 Bratwürstchen waren am Ende des Tages übrigens weg.

MOHN BRENNT

Der Brand im Jahr 1979 und der damit verbundene Menschenauflauf an der Carl-Bertelsmann-Straße.

www.carl.media/qr/brand

SUPER 8

Bisher nie öffentlich zugänglich gemacht, hat Carl die digitalisierten Videos zu einem kleinen Film zusammen geschnitten.

Wie immer gilt: Einfach den QR-Code scannen oder den Link in den Browser eingeben und den Film ansehen.
Viel Spaß dabei ...

www.carl.media/qr/super8

SPERRSTUNDE

Um 23 Uhr war die Kneipe voll! Mit dem Ende der Spätschicht ging es noch einmal richtig rund im Altdeutschen Hof. Einziges Manko: Die Sperrstunde um 1 Uhr nachts. »Da wurde immer kräftig kontrolliert«, erinnert sich ein Gast. Um der Kontrolle zu entgehen und die Nacht fortzuführen, wurden zahlreiche Wege gefunden. Einer der wohl schwärzesten Plätze, um sich zu verstecken, war der Kohlenkeller. »Da saßen wir auf den Kohlen und haben unser Bier aus großen Gurkengläsern – verschüttsicher mit Deckel – getrunken, bis wir wieder in den Gastraum konnten«.

DAS OSTWESTFÄLISCHE BRATWURSTERLEBNIS!

Stüker's
Bratwurst-Grill

Am Kolbeplatz in Gütersloh

+++ Geöffnet von Dienstag bis Samstag von 11:30 Uhr bis 19:30 Uhr +++ Geöffnet von Dienstag bis Samstag von 11:30 Uhr bis 19:30 Uhr +++

Anzeige Carl.

Text: Ben Hensdiek· Fotos: Matthias Kirchhoff

HANDWERKSKUNST IN STAHL

Filigran und offen wirkt die Bank inmitten des parkähnlichen Grundstücks – ganz anders, als man es von massivem Stahl erwarten würde. Eine Eleganz, die sich auch durch weitere Werkstücke zieht, die inmitten der üppigen Pflanzenwelt platziert sind. In ihrer Form beeindruckend, in der handwerklichen Ausführung erstklassig und im Material beständig für viele Jahrzehnte. Hergestellt hat diese besonderen Objekte das Unternehmen Metallbau Helmut Blomberg mit Sitz an der Verler Straße in Gütersloh. Seit der Gründung im Jahr 1954 wird hier in besonderem Maße Wert auf höchste Standards in der Verarbeitung gelegt. Metallbau wird als traditionsreiche Handwerkskunst verstanden – und das sieht man den Produkten an. Bei den Gartenmöbeln liegt ein besonderer Reiz in der Kombination der unterschiedlichen Materialien, die stilvoll und passgenau miteinander verbunden werden. Stahl, Edelstahl und Aluminium bilden dabei die Grundlage, effektvoll gebogen oder mit weiteren Materialien wie Glas ergänzt, entstehen hochwertige und charaktervolle Einzelstücke.

Als Dienstleister und Problemlöser für die Industrie, das Bauhandwerk und Architekten ist das Unternehmen zudem Partner für individuelle Lösungen im Bereich Metallbau. Besonders gut aufgestellt ist das Unternehmen in der Maschinenausstattung, die das Fundament für die äußerst präzise Verarbeitung der verschiedenen Werkstoffe Alu, Stahl und Edelstahl bildet. Eine Besonderheit im Maschinenpark: Die Wasserstrahl-Schneidemaschine.

Das ist solide Handwerkskunst, handgemacht in Gütersloh!

METALLBAU
HELMUT
BLOMBERG

Helmut Blomberg GmbH
Verler Straße 352 · 33334 Gütersloh
Tel.: 05241 40 670
info@metallbau-blomberg.de
www.metallbau-blomberg.de

WENDEPUNKT

Ein nahezu exklusiver Einblick …

Fotos: Matthias Kirchhoff · Text: Ben Hensdiek

Als der britische Premierminister David Cameron im Jahr 2010 den Abzug der britischen Truppen aus Deutschland verkündete, war der Begriff »Konversion« kaum einem Gütersloher geläufig. Fünf Jahre später und kurz vor dem endgültigen Abschied aus der Stadt wird er nun rauf und runter diskutiert, wird geplant und bewertet. Es geht um die »Nutzungsänderung« des Flugplatzgeländes an der Marienfelder Straße, das im kommenden Jahr freigestellt wird, und die Nachrichtenkaserne an der Verler Straße, die etwas später folgt. Beides bedeutet starke Veränderung im städtischen Leben – wirtschaftlich und oft auch privat. Leerstände in Privathäusern sind ebenso Thema, vor allem aber die insgesamt 378 Hektar freiwerdenden Flächen. Eine konkrete Frage ist für viele aber noch verborgen: Wie sieht es dort eigentlich aktuell aus? Carl war für einen Rundgang vor Ort und hat tolle Impressionen eingefangen.

Offen, großzügig und einladend wirkt das Entré der Princess Royal Barracks am Flugplatz Gütersloh. Es ist der Start in eine spannende Reise durch Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Uns erwarten eine ganz eigene Urbanität auf der einen Seite und ein einzigartiges Naturerlebnis auf der anderen Seite. Beides verbindet sich hier zu einem Ganzen, wie man es außerhalb des Zaunes nur erahnen kann.

Verwachsen mit der Umgebung ist auch das alte Schienennetz, das sich durch die gesamte Fläche zieht. Mit etwas Fantasie sieht man hier den Grundstein für die Neuansiedlung von ertragreichem Gewerbe. Durch den Anschluss an das Netz der Teutoburger Wald Eisenbahn könnte ein großes Potenzial erschlossen werden. Aufbruchsstimmung. Könnte, denn noch steht nicht fest, wie es an dieser Stelle weitergeht.

Nicht unweit erblicken wir eine keine zehn Jahre alte Wohnbebauung, umgeben von hochgewachsenen Bäumen und parkähnlicher Anlage. Wohnraum, der durch Leerstand geprägt ist, bis die Nachfolge feststeht. Das gilt auch für das Efeubewachsene und sicherlich erhaltenswerte Kasino, an dem uns unser Weg vorbei führt, bevor der Blick auf einen schmucken See fällt. »Gutersloh Garrison Angling Club« prangt auf einem Schild am Ufer. Ein Angelsee in traumhafter Kulisse.

Vorbei an den klassischen U-förmigen Baracken, die sich weitläufig über das Gelände verteilen, betreten wir den Flugplatz-Bereich mit all seinen Bauten und der imposanten Start- und Landebahn. Stolze 2252 Meter lang und 46 Meter breit ist sie. Der Tower ragt aus der Landschaft, ebenso der riesige Hangar, in dem die zahlreichen großen Flugzeuge Schutz fanden.

Fast idyllisch fügen sich weitere Bunker in die weitläufige Heide-Landschaft ein, versinken in ihrem Grau im grünbraun der Umgebung. Vor uns liegt das riesige Naturschutzgebiet, auf dem eine wild gewachsene Flora und Fauna zu finden ist, die es anderswo in dieser Form nicht mehr gibt. Seltene Gräser und natürlich auch Tiere haben hier ein Zuhause gefunden, das überaus erhaltenswert ist. Perfekt wird das Naturerlebnis an dieser Stelle durch die vorbei fließende Ems, die weitgehend der Natur überlassen die östlichste Stelle der Rollbahn nahezu berührt.

Hier gilt es einiges zu erhalten und im geplanten Mix aus Natur- und Gewerbegebiet in einem weiterhin gesunden Gleichgewicht zu halten. Darüber hinaus darf man träumen, was man aus den überwältigenden 344 Hektar Fläche alles machen könnte: Einen innovativen Freizeitpark mit Leuchtturm-Strahlkraft ins Land zum Beispiel. Oder ein Event-Gelände für ein Gütersloher »Rock am Hangar« und zusätzlicher Indoor-Location für Rock- oder auch Klassik-Konzerte.

Nach der Veröffentlichung des ersten Konversionsberichtes steht nun die Weiterentwicklung des Grobkonzeptes im Mittelpunkt. Inklusiver der Auswertung von Fachgutachten zur Ökologie und zu den Altlasten, wie es in einer Mitteilung der Stadt im Juni verlautete. Nach unserem Besuch vor Ort hoffen wir auf ein spannendes neues Kapitel an diesem geschichtsträchtigen und für Gütersloh sehr bedeutenden Ort. Im August werfen wir in einem zweiten Teil noch einen bebilderten Blick in die Mansergh Barracks an der Verler Straße!

Flora, Fauna, Tierwelt

Auf Teilen des Flughafengeländes hat sich bis heute die Vegetation der alten Emsauenlandschaft erhalten. Durch die extensive Nutzung befinden sich auf den jahrzehntelang ungedüngten Magerrasenflächen im Offenlandbereich in Größe und Ausdehnung herausragende Naturlebensräume mit einer hohen Artenvielfalt und vielen schützenswerten und vom Aussterben bedrohten Pflanzen- und Tierarten.

So wurde bei einer Biotopkartierung im Jahre 2013 die 44,5 Hektar große und in Nordrhein-Westfalen bedeutendste Fläche an Heidenelkenrasen festgestellt. Weitere geschützte Pflanzenvorkommen sind unter anderem Bereiche von Straußgrasrasen (29,1 Hektar), 7,9 Hektar umfassende Silbergrasflure und der mit 2,6 Hektar zweitgrößte zusammenhängende Borstgrasrasen in der Westfälischen Bucht.

Bei einer ornithologischen Bestandserhebung wurden zudem rund 50 Brutvogelarten entdeckt, darunter eine Reihe von Rote-Liste-Arten wie großer Brachvogel, Wiesenpieper, Rohrweihe und 38 Reviere der Feldlerche. Im November 2013 empfahl das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) für ein mindestens 126 Hektar großes zusammenhängendes Biotop rund um die ehemalige Start- und Landebahn die Ausweisung als Naturschutzgebiet.

Quelle: Wikipedia zum Flughafen Gütersloh

Hauptsitz
Oststraße 188
33415 Verl
Tel: 0 52 07 / 990-0

Standort Gütersloh
Hans-Böckler-Str. 25 - 27
33334 Gütersloh
Tel: 0 52 41 / 50 01-0

Standort Gütersloh
Berliner Str. 490
33334 GT / Avenwedde
Tel: 0 52 41 / 96 90 30

Standort Harsewinkel
Franz-Claas-Str. 11
33428 Harsewinkel
Tel: 0 52 47 / 92 39-0

Standort Bielefeld
Lübberbrede 10
33719 Bielefeld-Oldentrup
Tel: 05 21 / 92 62 3-0

Die ganze Welt des Bauens – 5x in Ihrer Nähe

Die Baustoff-Partner
Bussemas - Pollmeier - Zierenberg

Einfach herzhaft
Natursteinberatung vom Profi

www.diebaustoffpartner.de

Anzeige Carl.

BERGE VERSETZEN

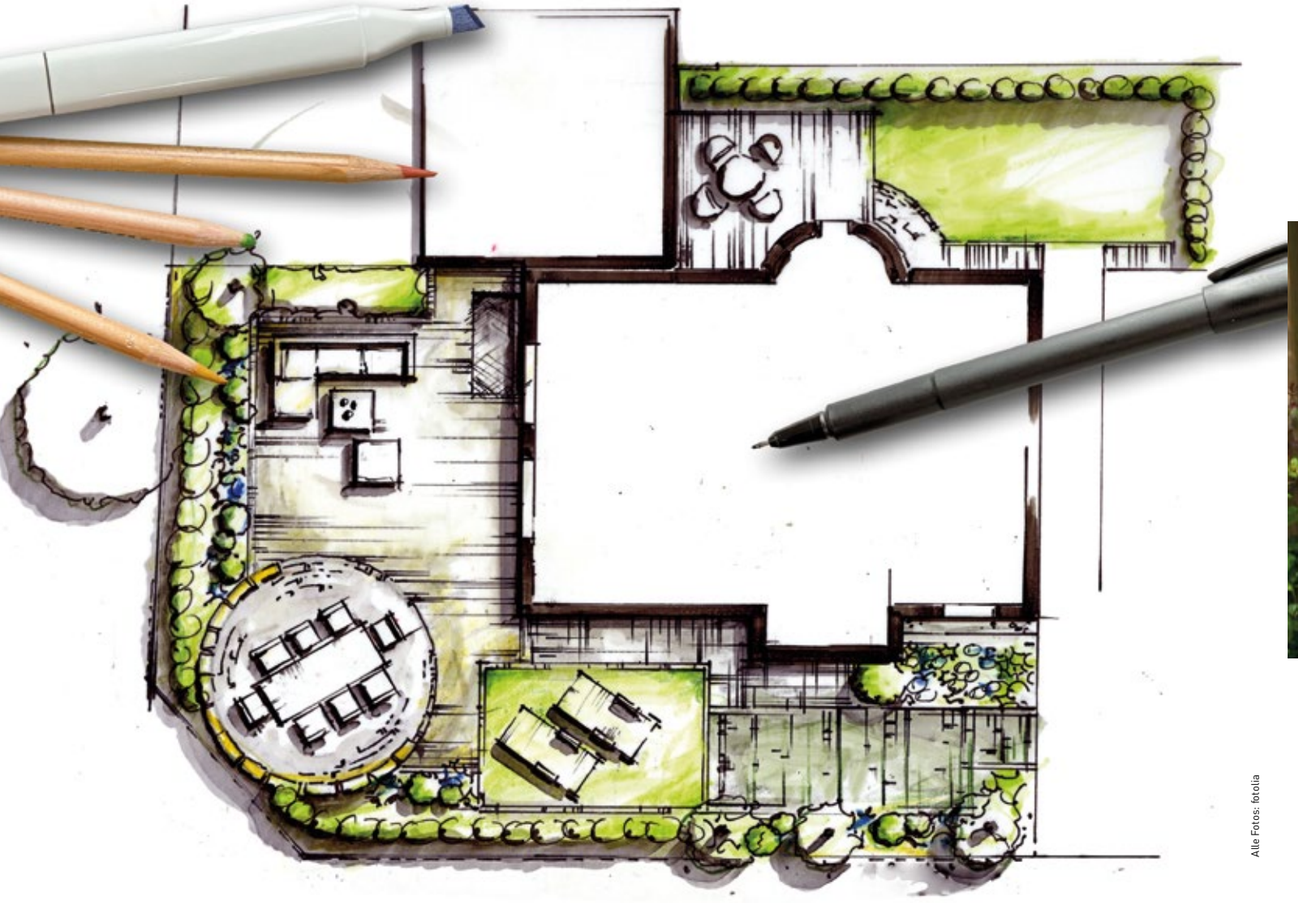
Vom Planen bis zum Bauen – alles aus einer Hand

Carl liebt Gärten – den immer gut gepflegten vom Nachbarn, den Botanischen mit seiner großen Vielfalt und Weitläufigkeit und den romantisch-verwilderten von seinen Freunden auf dem Land. Nur für den eigenen fällt ihm nicht so richtig etwas ein. Klar ist aber: Da muss jetzt Bewegung rein!

Das Team vom traditionsreichen Garten- und Lanschaftsbau Zumbusch kommt da gerade recht. Denn die können mit ihrem großen Fuhrpark nicht nur buchstäblich Berge versetzen, sondern schon während der Planungsphase anschaulich machen, wie der Garten einmal aussehen wird. Beratend zur Seite steht dabei immer der Mitarbeiter, der für die Wünsche des Kunden – von der Gartengestaltung über den Teichbau bis hin zum Straßen- und Tiefbau – am besten qualifiziert ist.

Bereits 1925 hat Wilhelm Zumbusch den Grundstein für den Galabaubetrieb in Beelen gelegt. Aus dem Einmann-Betrieb mit den Schwerpunkten Gemüsebau, Zierpflanzen und Friedhofsgärtnerei ist eine Firma mit rund 45 Mitarbeitern geworden, das Gärten und Baustellen in Ostwestfalen, dem Münsterland und bundesweit betreut. Das Familienunternehmen Zumbusch GmbH ist seit vielen Jahren für die qualitativ hochwertigen Arbeiten in allen Bereichen des Garten- und Landschaftsbaus, sowie des Tief- und Straßenbaus bekannt.

Als moderner Dienstleister und Handwerksbetrieb ist das Unternehmen auch nach über 90 Jahren genau der richtige Ansprechpartner für Carls Garten. Der freut sich unterdessen auf die ersten Entwürfe der Profis von Zumbusch. Und bald auf einen Garten, auf den der Nachbar neidisch sein wird.



Alle Fotos: fotolia

FAKTEN

MENSCHEN
- 1 Tiefbau Meister
- 3 Gartenbau-Techniker
- 2 Gärtnermeister
- 13 Landschaftsgärtner-Vorarbeiter
- 17 Landschaftsgärtner
- 4 Maschinisten
- 4 Auszubildende zum Landschaftsgärtner
- 2 Kaufmännische Angestellte

MASCHINEN
- 8 Radlader
- 11 Bagger
- 9 LKW
- 10 Kleintransporter
- Häcksler
- Pflastermaschinen
- diverse Fräsen
- Rüttelplatten
- Aufsitz- und Handmäher
- Motorsägen
- Stromaggregate
- etc.

FLÄCHEN
- Eigene Fläche 19 540 m²
- Gepachtete Fläche 10 000 m²
- Hof- und Gebäudefläche 2345 m²
- Bauhof 5681 m²

LEISTUNG
- Gartengestaltung
- Naturteiche
- Pflasterarbeiten
- Natursteinarbeiten
- Eigener Baustoffhandel
- Eigener Pflanzenverkauf

Pflasterungen · Natursteinarbeiten · Bepflanzung · Tief- und Straßenbau · Zäune · Teichbau · Seilklettertechnik

Zumbusch Garten- und Landschaftsbau

Kiebitzheide 1 · 48361 Beelen · Telefon: 02586/1250 · info@zumbusch-galabau.de · www.zumbusch-galabau.de

Des Campers größter Fluch sind Regen und Besuch
(Jo von Pellsen, Berufszelter)

NACHBARSCHAFTS NATURPARADIES

Ein Erfahrungsbericht mit Bildern von Ben Hensdiek

Welcher ist eigentlich der erholsamste und zugleich herzlichste Platz im Radius von etwa 30 Kilometern um die Gütersloher Innenstadt? Auch, wenn hier die Meinungen weit auseinandergehen werden: Wir haben einen Ort gefunden, der diesem sehr, sehr nahe kommt! Wir von Carl waren dort und haben uns ein wenig verliebt – in die Landschaft und ein wohl sehr seltenes Exemplar eines Campingplatzes inmitten der wunderschönen Senne.

In der Tat hat uns schon die Erzählung von Betreiberin Annette Auster-Müller im Vorfeld sehr neugierig darauf gemacht, was uns wohl erwarten würde. Beim Betreten des »Campingplatzes am Furlbach« in Schloß Holte-Stukenbrock war dann schnell klar: Zunächst einmal Herzlichkeit. Die Menschen hier lieben, was sie tun. Zum Begrüßungs-Kaffee gibt es für uns ein Brötchen mit Imker-Honig aus der Senne, dazu die benötigten Fakten zum Platz.

Im Jahr 1958 eröffnete ein Onkel der heutigen Betreiberin das gut 9 Hektar große Gelände einer ehemaligen Hofstelle als Campingplatz. Damals noch belächelt, legte er einen wichtigen Grundstein für die Tourismusregion Senne. Mit der Zeit entwickelte sich das Areal zu einem wahren Paradies für Camping- und Naturliebhaber, ohne jemals die üblichen Klischees von dauercampenden Freizeitnörglern zu bedienen. »Unsere Gäste lieben das Persönliche unseres Familienbetriebes«, kennt Annette Auster-Müller ihre Besucher. Sie ist hier groß geworden, nach einiger Zeit mit etwas Abstand vom täglichen Betrieb hat sie den Platz im Oktober 2014 nach dem Tod ihrer Schwester übernommen. »Sie hat das Flair geschaffen, das die Menschen hier so sehr lieben«, sagt sie. Das Erbe möchte sie schwungvoll weiterführen, das Bestehende entwickeln und Neues schaffen.

Viele Gäste machen auf der Durchreise Halt – und bleiben länger als geplant, weil es so schön ist. Das Furlbachtal liegt unter anderem günstig an gleich mehreren Fernradwegen, auch der nahe Safari Park lockt Übernachtungsgäste. 1800 waren es allein im Mai 2015.

Andere kommen seit Jahrzehnten immer wieder. Direkt aus der Region, mit wachsender Zahl aber auch aus Holland oder Belgien. Warum genau, erleben wir auf unserem Rundgang über das Gelände. Denn dabei mausert sich das nette Fleckchen Erde zum wahren Paradies für alle, die das Leben in der Natur lieben.

Vom Empfang mit kleinem Lädchen und Außenterrasse gehen wir über die »Paderborner Straße« durch einen großen Eichenhain in Richtung des »Berliner Platzes«, dem größten Spiel- und Sportplatz auf dem Gelände. Ein Volleyballnetz, eine Nestschaukel, Fußballtor und Basketballkorb bieten Anreize für Bewegung, ebenso die Boulebahn und die Tischtennisplatte, die etwas abseits liegen. Gleich zwei Spielplätze mit Matschanlage, Schaukeln und Karussell runden das Spielangebot ab. Besonders ins Auge fallen die beiden »Schlaffässer«, die in diesem Jahr eingeweiht wurden. Zwei Erwachsene und bis zu zwei Kinder finden hier Platz zum Schlafen, Spielen und Verweilen. Stromanschluss, Heizung und Licht gibt es hier natürlich ebenso, wie eine kleine »Außenterrasse« vor dem Fass. Ideal für den Kurzurlaub oder auch Fahrradfahrer, die für ihre Tour auf das eigene Zelt verzichten möchten. Für das übrige Gepäck gibt es reichlich Stauraum unter dem Bett.

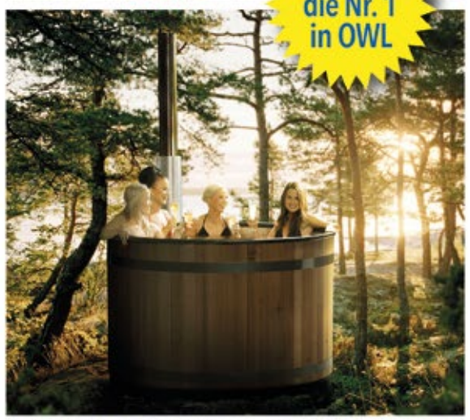
Damit aber nicht genug der Begeisterung: Wir setzen unseren Weg fort und biegen in die »Andreasstraße« ab. Ein Waldweg wie aus dem Bilderbuch, umsäumt von weichem Moos inmitten eines typischen Kiefernwäldchens in der Senne. Der Unterschied: Immer wieder zeigen sich kleine Plätze, auf denen man es sich mit ein bis zwei Zelten und seinen Freunden gemütlich machen kann – gefühlt mitten im Wald und doch mit toller Anbindung an Familie Auster und die Gäste des Platzes.

Um die komplette Fläche des Platzes zu erfassen, braucht es sicher eine mehrstündige Erkundungstour. Die werden wir mit Sicherheit nachholen und auch den Sennesee in knapp 400 Metern Entfernung, der leider nicht als Badesee zugelassen ist, einmal umwandern. Wir freuen uns auf unseren ersten, wohlverdienten Kurzurlaub, keine halbe Auto-Stunde vom Carl-Office entfernt. Verliebt sind wir immer noch!

Campingplatz am Furlbach
Am Furlbach 33
33758 Schloß Holte-Stukenbrock
Telefon 0 52 57 – 33 73
info@campingplatzamfurlbach.de
www.campingplatzamfurlbach.de

Anzeige Carl.

Kotas, Badebottiche, Campingfässer …



Zu besichtigen auf dem Gelände der Landesgartenschau in Rietberg

Kota-Profi.de
Holzbau aus Leidenschaft
Zimmermeister
Andreas Pagenkemper
Fürstenstr. 42 · 33415 Verl
Tel. 05246 930858
www.zimmermeister-pagenkemper.de

Anzeige Carl.

PREISBEWUSST

Das neue Zeitsystem der Welle – fairer Eintritt für alle

Fotos: Stadtwerke Gütersloh

Neue Preise in der Welle

Seit dem 1. Juni gelten im Freizeitbad Welle der Stadtwerke Gütersloh flexiblere Eintrittspreise je nach Aufenthaltsdauer. Ob zum Schwimmen, für Spiel und Spaß oder im Sommer für eine Abkühlung im Außenbereich ...

Alle zahlen zunächst den selben Basispreis für 1,5 Stunden bzw. Familien für 2 Stunden. Der endgültige Preis richtet sich dann nach der Verweildauer. Wer länger bleibt, zahlt jede weitere 20 Minuten einen kleinen Aufpreis. Preisstopp ist nach 5 Verlängerungen, bei Familienkarten nach 4 Verlängerungen. Wer noch länger bleibt, zahlt keine weiteren Aufschläge. Der Basispreis wird an der Kasse gezahlt, beim Verlassen der Welle wird mittels eines am Eingang ausgehändigten Chips einfach an den Nachzahl-Automaten am Ausgang gehalten, um die angesammelten Aufschläge zu bezahlen.

Die Preise im Einzelnen: Erwachsene zahlen wochentags 4,20 Euro, samstags, sonntags, an Feiertagen und in den Ferien 5,20 Euro. Der Basispreis für Kinder bzw. Ermäßigte beträgt wochentags 2,70 Euro (sonst 3,70). Anschließend kommen jeweils 70 Cent (Kinder/Ermäßigte 60 Cent) für je weitere 20 Minuten hinzu. Für Familien beträgt der Basispreis für zwei Stunden an Wochentagen 14,00 Euro (sonst 16,00 Euro), die erste Verlängerung erfolgt erst nach 2 Stunden (1,60 Euro).

Sommeraktion 4 zu 3

4 x kommen – 3 x bezahlen. Ferien in NRW sind Ferien in der Welle:

Ob Schwimmen, Action im Wellenbecken, Spannung in der Riesenrutsche, Chillen im Außenbereich oder Sport auf dem Beach-Volleyball-Feld: Günstiger geht es nicht als mit der Viererkarte zum Preis von 3 Basiseintritten.

Hiermit kann die Welle vier Mal für jeweils 1,5 Stunden Aufenthalt besuchte werden (Familien für jeweils 2 Stunden Aufenthalt). Wer länger bleibt, zahlt jede weitere 20 Minuten einen Aufpreis gemäß der regulären Preisliste.

Die Viererkarte kostet für Erwachsene je 15,60 Euro, ermäßigt für Kinder und Jugendliche bis einschl. 17 Jahre 11,10 Euro und für Familien 48,00 Euro. Verkauf ab dem 26. Juni 2015. Einlösung und Gültigkeit der vier Eintritte bis zum NRW-Ferienende bis zum 12. August 2015.

Weitere Infos

www.carl.media/qr/wellepreise

WELLE

Stadtring Sundern 10
33332 Gütersloh
Telefon: 05241 - 822164
www.welle-guetersloh.de
baeder@stadtwerke-gt.de

Anzeige

SAUBERE SACHE

FOTOS: MATTHIAS KIRCHHOFF · TEXT: BEN HENSDIEK

Seit 1888 versorgen die Stadtwerke Gütersloh die Bevölkerung mit sauberem Trinkwasser – bis heute zuverlässig und in einer einwandfreien Qualität. Sorge dafür trägt das hauseigene Labor für Trinkwasser und Umweltschutz. Und obwohl unser Trinkwasser eines der bestkontrollierten Lebensmittel ist, haben die Labor-Mitarbeiter noch einiges mehr auf dem Schirm, wie unser Besuch am Sandbrink 25 gezeigt hat.

1

Neben Wasserproben aller Couleur – von Rohwasserproben über das Trinkwasser bis hin zum Abwasser – gehören auch Feststoffproben zum Tagesprogramm. So werden in den großen Gütersloher Wasserschutzgebieten regelmäßig Bodenproben entnommen um sicherzustellen, dass Verunreinigungen im Boden minimiert werden, die in das Grundwasser sickern könnten. Vorbeugend wird in enger Zusammenarbeit mit den Landwirten vor Ort der Stickstoffgehalt der jeweiligen Böden beobachtet, der sich durch Düngemitteleintrag erhöhen und in Form von Nitrat ins Wasser gelangen kann.

Doch vor allem kümmern sich die 14 festangestellten Mitarbeiter, drei Auszubildenden (Chemielaboranten) und zwei Aushilfen auf rund 1000 Quadratmetern Fläche um Wasser unterschiedlichster Herkunft. Aus den Bäderbetrieben zum Beispiel, aber auch von großen Firmen, Altenheimen und Krankenhäusern, den Stadtwerken Gütersloh und Bielefeld als Wasserversorgern oder auch von zahlreichen Privatleuten. Denn beauftragen kann das Labor jeder, egal ob Firma, Institution oder Privatperson. Gemäß der Trinkwasserverordnung mit ihren Komplexen und ausführlichen Vorgaben werden bis zu 50 unterschiedliche Parameter bestimmt, bewertet und in einem Prüfbericht zertifiziert. Werden Grenzwerte nicht eingehalten, berät das Laborteam fachkompetent und kundennah.

Von besonderer Bedeutung ist dabei die mikrobiologische Qualität, die Verschmutzungen mit Bakterien und Verkeimungen, zum Beispiel mit Legionellen, aufzeigt. Aber auch chemische Parameter sind von Bedeutung: Kalzium und Magnesium für die Wasserhärte, der PH-Wert oder auch der Mangan- und Eisengehalt.

Die Proben, von denen jedes Jahr 12 000 bis 14 000 untersucht werden, können mit drei speziell ausgestatteten Fahrzeugen entnommen und teilweise direkt vor Ort gemessen werden. Gerade Privatkunden bringen ihre Proben aber auch direkt ins Labor der Stadtwerke und bekommen dort eine fachliche Beratung in allen Sachen rund um die Wasserqualität.

Leistungen des Labors der Stadtwerke für Firmen, Privatkunden und Institutionen:

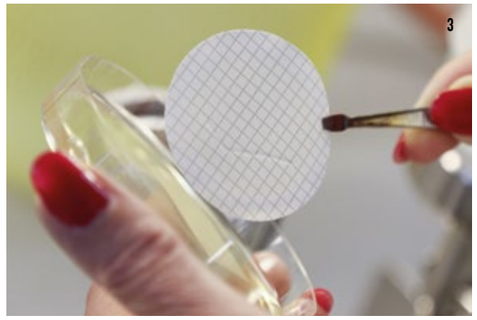
- Untersuchung von Grund-, Roh- und Trinkwässern
- Untersuchung von Badewässern
- Abwasseranalytic
- Klärschlamm-Analytik
- Legionellen

Akkreditiert und anerkannt als Untersuchungsstelle für Trinkwasser und Klärschlamm gemäß DIN EN ISO 17025

www.carl.media/qr/swglabor

1. Julia Möller erlernt den Beruf der Chemielaborantin
2. Wasserproben werden durch einen Partikelfilter gegossen
3. Der vielleicht kontaminierte Filter wird in eine Petrischale eingebracht
4. In dem sog. Brutschrank werden eventuelle Keime zum Wachsen gebracht

2



3

4

STADTWERKE GÜTERSLOH

Carl ist dabei:

SCHALKE 04 GEGEN FC PORTO

Der FC Gütersloh holt einen absoluten Fußball-Knüller in den Heidewald: Der Bundesligist FC Schalke 04 spielt gegen den portugiesischen Vizemeister und ehemaligen Champions League-Sieger FC Porto! Das Freundschaftsspiel wird am Montag, den 27. Juli, um 18 Uhr in Gütersloh angepfiffen. »Beide Mannschaften haben für ihre Vorbereitung einen internationalen Top-Klub gesucht und sich gefunden. Der FCG möchte hierbei guter Gastgeber sein«, freut sich Marketing-Manager Philipp Frahmke über den Coup.

Für beide Klubs ist der Auftritt im Heidewald eine wichtige Standortbestimmung kurz vor dem Saisonstart. Schalkes neuer Trainer André Breitenreiter bestreitet mit seinem Team nur zwei Wochen später das DFB-Pokalspiel beim MSV Duisburg. Der FC Porto absolviert in der Zeit ein Trainingslager im Marienfelder Hotel Klosterpforte. Der 27-malige portugiesische Meister spielte schon einmal im Juli 2011 im Heidewald: Damals besiegte der FC Porto den FC Gütersloh vor 2800 Zuschauern mit 10:1.

Der FCG organisiert das Spiel zusammen mit der Marketingagentur Fair//Trans. Der FC Gütersloh übernimmt den Vorverkauf, das Ticketing, das Catering und die Betreuung der beiden Mannschaften. Das Heidewaldstadion ist derzeit für 8500 Zuschauer zugelassen. Der FCG rechnet mit einem großen Andrang und empfiehlt deshalb den Vorverkauf zu nutzen.

Die Eintrittspreise

Stehplatz:
Erwachsene 10 € / ermäßigt* 5 € / Kinder** 3 €

Sitzplatz Tribüne überdacht:
Erwachsene 14 € / ermäßigt* 10 € / Kinder** 5 €

VIP-Tagesticket:
Erwachsene: 40 € / ermäßigt* 30 € / Kinder** 15 €

* Schüler & Studenten (mit gütigen Ausweis), Rentner, Schwerbehinderte
** bis einschl. 14 Jahren bei Vorlage eines Ausweises

Vorverkaufsstellen:
Neue Westfälische, Westfalen-Blatt, Gasthaus Roggenkamp, Modehaus Eusterhus

Der FC Gütersloh geht mit veränderten Eintrittspreisen in die neue Oberliga-Saison. Normale Tickets für Stehplätze und Tribüne erhöhen sich leicht um einen Euro, die Preise für normale Sitzplatz-Dauerkarten werden leicht angehoben und Frauen zahlen wieder (ermäßigt) Eintritt. Im Gegenzug senkt der FCG die Dauerkarten-Preise für Mitglieder und Stehplätze deutlich. So kostet die Stehplatz-Dauerkarte für Mitglieder fünf Euro weniger, die Sitzplatz-Dauerkarte sogar 35 € weniger. Die »normale« Stehplatz-Dauerkarte wird vier Euro günstiger.

Belohnt werden sollen die FCG-Mitglieder und Fans, die der Mannschaft alle zwei Wochen die Treue halten. »Es soll sich lohnen, Mitglied im FC Gütersloh zu sein. Gleichzeitig haben wir die Preisstruktur vereinfacht, denn die bisherige kompliziertere Preisstruktur hat die Arbeit an den Stadionkassen doch sehr erschwert«, begründet FCG-Kassenwart Detlef Forsch die veränderte Preisgestaltung. So entfällt bei einfachen Eintrittskarten der verbilligte »Sondertarif« für Mitglieder. Für Mitglieder gilt künftig der normale ermäßigte Preis.

Eintrittspreise des FC Gütersloh in der neuen Oberliga-Saison:

Stehplatz Erwachsene 7 €; **Stehplatz ermäßigt** *(Mitglieder/Rentner/Studenten/Frauen/Schüler ab 14 Jahren)* 4 €;
Sitzplatz Erwachsene 12 €; Sitzplatz ermäßigt *(Mitglieder/Rentner/Studenten/Frauen/Kinder ab 10 Jahren)* 9 €;
Dauerkarte Stehplatz Erwachsene 98 €;
Dauerkarte Stehplatz ermäßigt *(Rentner/Studenten/Frauen/Schüler ab 14 Jahren)* 56 €;
Dauerkarte Stehplatz Mitglieder 40 €;

Normale Tickets kosten mehr

MITGLIEDER UND TREUE FANS ZAHLEN WENIGER

Foto: Andrii/URLOV - fotolia

Dauerkarte Sitzplatz Erwachsene 168 €;
Dauerkarte Sitzplatz ermäßigt *(Rentner/Studenten/Frauen/Kinder ab 10 Jahren)* 135 €;
Dauerkarte Sitzplatz Mitglieder 100 €;

Schwerbehinderte Personen sowie Rollstuhlfahrer inkl. Begleitperson erhalten freien Eintritt.

EINE AGENTUR. ZWANZIG HÄNDE.

FILM. PRINT. TEXT. GESTALTUNG. WEB.

EINZIGARTIG KOMBINIERT.

PRINT

Print ist tot? Das gilt nur für ganz schlechte Krimis! Das gedruckte Wort ist als nachhaltiges Kommunikationsmittel unersetzbar, wenngleich sich die Anforderungen beständig ändern. Wir wissen, wie man darauf reagiert. Unser Magazin Carl ist das beste Beispiel dafür.

FILM

Unser Steckenpferd? Ist ein bewegtes! Image-Filme für fast jeden Kostenrahmen auf dem neuesten Stand der Technik realisieren wir als Einzelprojekte oder eingebettet in ein umfassendes Gesamtpaket.
Da macht das Ansehen genauso viel Spaß wie der Dreh vor Ort.

WEB

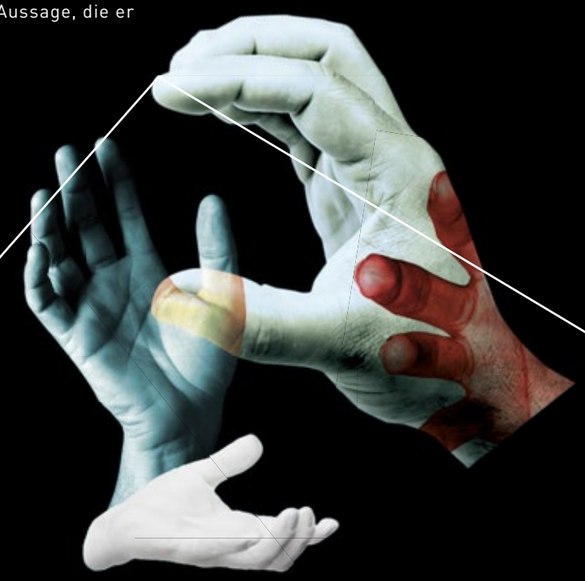
Mobile First? Natürlich! Aber auch auf allen anderen Plattformen sollte jede Webseite eine richtig gute Figur machen. Darum arbeiten bei uns Grafiker, Texter und Programmierer an einem Tisch zusammen Hand in Hand an der optimalen Web-Lösung. Mit einer unschlagbaren Preis-Leistung.

TEXT

Viele Worte? Braucht es nicht! Ein Text braucht Emotion, Kompression und jemanden, der ihn schon vor dem Schreiben verstanden hat. Denn dann erreicht er auch den Empfänger mühelos und trifft die Aussage, die er treffen muss.

GESTALTUNG

Eine Anzeige ist eine Anzeige ist eine Anzeige? Nur mit dem richtigen Konzept im Rücken! Wir gestalten mehrkanalige Image-Kampagnen und verknüpfen Ideen zu unverwechselbaren Ausdrucksmitteln der Unternehmenskommunikation. Genau hierfür haben wir 20 Hände und mehr.



WERBEAGENTUR CARL CROSSMEDIA
KÖKERSTRASSE 5 · 33330 GÜTERSLOH
GRAFIK@CARL-CROSSMEDIA.DE · 05241/9936030
WWW.CARL-CROSSMEDIA.DE

Anzeige Carl.

MODUS CONSULT

PRÄSENTIERT: MATCH IT!

UNTERNEHMEN

match it GmbH

GRÜNDUNG

Juli 2014

KONZEPT

Eine technologische Innovation für einfache, schnelle und effiziente Gruppenentscheidungen.

matchit!
Perfect match. Perfect holiday.

»match it!« heißt der Gewinner für den Monat Juli beim Gewinner-Modus Startup-Preis. Dabei handelt es sich um eine Software, die vom gleichnamigen, 2014 gegründeten Unternehmen »match it GmbH« entwickelt wurde. Der Name ist dabei auch gleichzeitig das Programm: Es geht um Abstimmung.

Die Abstimmung, die bei »match it!« im Vordergrund steht, ist bei Gruppenentscheidungen wichtig, die sich häufig aufgrund konträrer Vorstellungen der eingebundenen Personen als sehr kompliziert erweisen. Das gilt sowohl bei Kleinigkeiten wie Kino- oder Restaurantbesuchen, besonders aber bei größeren Entscheidungen wie gemeinsamen Urlauben, mit denen ein hoher Aufwand und viel Geld verbunden ist. Häufig gibt es Abstimmungsschwierigkeiten zwischen den verschiedenen Personen und in nicht wenigen Fällen fallen Gruppenereignisse aufgrund von Meinungsverschiedenheiten aus. Laut einer Studie von 2013 belief sich der dadurch entgangene Umsatz bei Gruppenurlauben auf bis zu 12 Milliarden Euro.

Um bei solchen Gruppenentscheidungen behilflich zu sein und Streitereien um die Organisation zu verhindern, hat die »match it GmbH« ein System entwickelt, das verschiedenste Parameter mit einbezieht, aufeinander abstimmt und dann die passenden Ergebnisse zusammenstellt.

Für den Markteinstieg wurde sich exklusiv auf die Reise-Branche konzentriert, in Zukunft sollen aber möglichst viele verschiedenen Gruppenentscheidungen durch »match it!« vereinfacht werden können.

Wichtig ist, dass individuelle Wünsche einzelner Kunden beachtet werden, und somit ein möglichst gutes Ergebnis für alle Gruppenmitglieder gefunden wird. Damit wird ein neuer Weg gegangen, der besser und effektiver ist, als bisherige Suchmaschinen ähnlicher Art.

Dies funktioniert folgendermaßen: Es wird eine Umfrage erstellt, zu der die teilnehmenden Personen eingeladen werden. In der Umfrage werden erst die Reisedaten, also Zeitraum und Dauer, bestimmt, dann wird die gewünschte Mindesttemperatur ausgewählt. Als nächstes wird dann das Reisebudget und die gewünschte Sterne-Anzahl des Hotels angegeben.

Mit verschiedenen Kategorien sollen dann am Ende die Interessen der Reisenden angegeben werden. Haben alle Befragten ihre Umfrage abgeschlossen, werden die Ergebnisse verglichen, ausgewertet, und verschiedenste Reiseziele mitsamt umfangreichen Informationen vorgeschlagen. Innerhalb der genannten Ziele können alle Teilnehmer der Umfrage dann nochmals Ihren Favoriten wählen.
Über Direct-Link können die passenden Reisen dann bei den Buchungspartnern gebucht werden.

Kommt eine Buchung durch »match it!« zustande, profitiert das Unternehmen von Vermittlungsprovisionen. Damit entstehen für die Reisenden keine Zusatzkosten, da die »match it!«-App vollkommen kostenlos zu haben ist.

Die Idee, die hinter »match it!« steht, ist ebenso einfach wie praktisch. Jeder Mensch weiß wahrscheinlich, wie schwierig und nervig es sein kann, in einer Gruppe auf einen Nenner zu kommen. Interessant wird es sein, wenn der Arbeitsbereich der Software in Zukunft ausgeweitet wird und beispielsweise auch bei den schon genannten Kino- oder Restaurantbesuchen zum Einsatz kommen kann.

www.matchit.de

2 & 3

SCHAUT EUCH DEN FILM ÜBER MATCH IT AN!

www.carl.media/qr/matchit

1. Die Gründer Stefan Mrozek & Alexander Leonard Ronge
Bild: match it
2./3. App von match it.
Screenshot: match it

Vokabeltrainer Ostwestfälisch

mit Matthias Borner

Kamera: Dominique Osea · **Szenerie:** Polska Spezialiski

GÜTERSLOHERISCH FÜR ANFÄNGER

Ein Expresssprachkurs »Umgangsostwestfälisch«

Vokabel des Monats:

Das läuft wie'n Dittken

Bedeutung: das rollt wie ein Groschen, das funktioniert hervorragend

Erklärung: So ein kleines Wort: »Dittken«. Und so eine lange Geschichte, die sich dahinter verbirgt. Aber sie ist spannend, es kommen skrupellose Münzfälscher, ein kompromittierter König und ein verhohnepipelter Reichsadler drin vor. Soviel vorab, um ein wenig Spannung aufzubauen ...

»Das läuft ja alles wie'n Dittken« ist der erfreute Ausruf, wenn etwas »rund läuft«. Dabei laufen Dittken heutzutage gar nicht mehr – zu Beginn des Dreißigjährigen Krieges waren sie jedoch in viel zu großer Menge im Umlauf. Und das kam so:

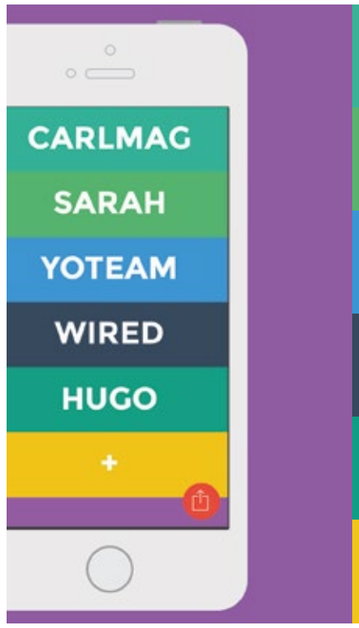
Weil die fürstlichen Kriegsherren Geld brauchten, reduzierten sie ab 1618 systematisch den Silbergehalt ihrer Münzen. Das führte im Lauf weniger Jahre dazu, dass die vor Kriegsbeginn geprägten, silberhaltigen Münzen enorm wertvoll waren – während die »neuen«, mit Kupfer gestreckten Münzen nur besseres Spielgeld darstellten.

Letzteres Schicksal erlitt auch die von König Sigismund I. eingeführte Silbermünze zu drei polnischen Groschen. Tausende dieser »Silbermünzen« wurden in Wirklichkeit aus Kupfer hergestellt und gebeizt, um ihnen einen silbrigen Glanz zu verleihen und so den fehlenden Silbergehalt zu verheimlichen. Eine Zeitlang ging das gut, doch schließlich wollte niemand mehr den Sigismündischen Dreigröscher annehmen.

Die polnischen Münzen zeigten den polnischen Reichsadler. So wie die Deutschen ihrem Bundesadler den wenig charmanten Beinamen »fette Henne« gegeben haben, so nannten die Polen ihren stolzen Adler spöttisch »dudek« – zu deutsch: Wiedehopf. Diese im Deutschen zu »Düttchen« abgewandelte Bezeichnung wurde auf die entwertete Dreigroschenmünze übertragen. Im Volksmund hielt sich dieser Begriff und ging auf mehrere geringwertigere Münzen über. Im 20. Jahrhundert und Ostwestfalen-Lippe angekommen, heißt der Ausdruck »Dittken« und bezeichnet ein 10-Pfennig-Stück.

Und weil man 10-Pfennig-Stücke eigentlich immer nur wahrgenommen hat, wenn sie uns an der Kasse aus dem Portemonnaie fielen und über den Boden rollten, bekam das Dittken den Ruf des besonders bewegungsfreudigen Zahlungsmittels. Wenn eine Sache so glatt geht wie ein davonrollender Groschen, dann läuft sie also wie ein Dittken ...

Hier geht's zum Film:
www.carl.media/qr/dittken



Yo CARL

It's that simple.

Yo iOs

Yo Android

Yo Windows Phone

Was erstmal klingt wie Kollege Dominique beim anmoderieren von GT:Rappt, ist eine Erfolgsgeschichte, wie sie niemand erwartet hatte. Zwei Entwickler aus Silicon-Valley, Or Arbel und Moshe Hogeg, hatten die Smartphone-App Yo innerhalb weniger Stunden entwickelt und erstmal anonym in Apples App-Store hochgeladen. Sie wollten Ihren Ruf als seriöse App-Entwickler nicht in Gefahr bringen. Was Yo damals konnte klingt auch tatsächlich erstmal wie ein Witz: Yo's von Smartphone zu Smartphone schicken. Wobei ein Yo nichts weiter ist als eine Pushnachricht mit passendem Sound-Effekt.
Nachdem renommierte Tech-Blogger auf die App aufmerksam wurden und eine Diskussion über die wohl dümmste App der Welt angestoßen hatten, konnte der Erfolg nicht mehr aufgehalten werden. Yo knackte innerhalb weniger Wochen die 1-Millionen-Nutzer-Marke. Kurz darauf standen eine Million Dollar Risikokapital zu Verfügung. Heute kann man mit Yo Videos, Bilder, Links und seinen Standort verschicken.

Was Yo für uns bei Carl und mich als Programmierer so interessant macht, ist die wohl einfachste **API*** der Welt. Fügt man CARLMAG zu seiner Freundesliste hinzu, bekommt man ein Yo – falls wir eine interessante Nachricht haben oder das neue Magazin aus dem Druck kommt. Im Yo Store gibt es noch weitere interessante Anwendungen wie zum Beispiel den CARLOCATOR. Hat man geparkt, schickt man seinen Standort an CARLOCATOR, will man sein Auto wieder finden, reicht ein einfaches Yo an den Dienst und man bekommt eine Karte mit dem Standort. Einige amerikanische Paketdienstleister verschicken ein Yo, wenn das Paket zugestellt wurde. Und Twitter schickt dem Yo-User die interessantesten Tweets. Es gibt natürlich noch viel mehr Dienste zu entdecken.

Yo kann also eigentlich nichts und doch irgendwie alles. Mal ein kurzes Yo schicken, dass man an Jemanden denkt, interessante Nachrichten erhalten ohne vorher hundert uninteressante lesen zu müssen – oder sein Auto finden ohne eine Extra-App. · **bing**

***API ist die Kurzform des englischen »Application-Programming-Interface« was so viel bedeutet wie Programmierschnittstelle. Die API ermöglicht, sehr kurz und sehr knapp gesprochen, den Austausch von Informationen zwischen einem Softwaresystem und anderen Programmen.**

Carls Lobhudelei

CULTUR COMPLIMENT:

Knabenchor Gütersloh

Sie werden als Kulturbotschafter gefeiert, ein Filmauftritt neben Schaupielerin Emma Watson ist auch im Kasten und unzählige Auftritte in der Region, bundesweit und international sind absolviert. Erst kürzlich wurden sie mit dem ersten Platz beim Erwitter Kinder- und Jugendchorwettbewerb für die jahrelange erfolgreiche Arbeit belohnt – als Sieger in der Altersstufe bis 13 Jahre und als bester Knabenchor im Wettbewerb.

Carls Cultur Compliment für bemerkenswerte Aktivitäten im Kulturleben der Stadt geht in diesem Monat an den Gütersloher Knabenchor unter Leitung von Kirchenmusikdirektor Sigmund Bothmann. Begonnen hat die Arbeit des Chores am 1. Januar 2007 mit einer intensiven Bewerbung in den Medien und Besuchen in den Grundschulen in und um Gütersloh – mit beachtlicher Resonanz bei den Jungen und Eltern. Heute singen rund 65 Jungen im Alter von 6 bis 13 Jahren in vier nach Alter gegliederten Chorgruppen.

Neben den wöchentlichen Proben, die im »Haus der Kirche« der Evangelischen Kirchengemeinde Gütersloh stattfinden, fährt der Chor regelmäßig zu Probenwochenenden in die Landesmusikakademie NRW, wo er beste Arbeitsmöglichkeiten vorfindet. Besonderer Höhepunkt des Knabenchorjahres ist die regelmäßige Chorfreizeit, die den Knabenchor in den Sommerferien nach Kreuth am Tegernsee führt.

Eine erste Konzertreise führte den Knabenchor im Oktober 2007 gemeinsam mit der Choralsingschule Gütersloh auf Einladung des Goethe-Instituts nach Turin. Dort stellte er sich mit einem eigenen umfangreichen geistlichen und weltlichen Programm mit beachtlicher Resonanz bei Publikum und Presse vor. Weitere Höhepunkte im Chorleben des Knabenchores waren die Mitgestaltung eines Rundfunkgottesdienstes des Deutschlandfunks (2008) und die Weihnachtskonzerte auf Einladung der Landesvertretung NRW in Berlin (2008 und 2009).

Erst kürzlich kehrten die 40 jungen Sänger von einer fünftägigen Konzertreise ins polnische Krakau zurück. Höhepunkt der Reise war ein Konzert in der Tempel-Synagoge.

Auch vor dem Erfolgsformat »GT:Rockt« von GütersloohTV und Carl haben die Jungs keinen Halt gemacht: Sie gaben in der MusikGalerie am Dreiecksplatz ein kleines Konzert vor den Augen der Kameras. Das Ergebnis aus dem vergangenen Jahr kann jetzt noch einmal auf unserer Homepage angesehen werden! Einfach dem QR-Code oder Link folgen und los geht's mit den Liedern »bona nox« und »Ananas im Regenfass«.

www.carl.media/qr/knabenchor

Fotos: Carlcrossmedia

Carls Cultur Compliment wird unterstützt durch:

Sparkasse.
Gut für die Kultur.

Sparkasse Gütersloh

Anzeige Carl.

GRENZENLOS KLETTERN

Inklusiv in Gütersloh

GRENZENLOS AUTHENTISCH

Spaß, Adrenalinkick, Mutprobe, Grenzen erkennen, Stärken entdecken, Toleranz und Respekt erleben, sich gegenseitig sichern – im Klettergarten ist das Erleben echt und unmittelbar.

GRENZENLOS INKLUSIV

Jeder Mensch ist anders – und darin sind alle gleich. »grenzenlos« bietet für jeden die Möglichkeit, sich auszuprobieren.

GRENZENLOS NACHHALTIG

Erfahrungen, die man im Klettergarten macht, können auch im Alltag nützen. Je öfter man klettert, desto mehr traut man sich zu – auch in Situationen, die nichts mit Klettern zu tun haben.

GRENZENLOS PARTNER

ALEA GmbH, Kiebitzhof GmbH, Lebenshilfe Kreisvereinigung Gütersloh e. V., Mitschke Sanitätshaus GmbH, Seilschaft UG, teamsoulution, VKM – Für Menschen mit Förderbedarf e. V., wertkreis Gütersloh gGmbH

Alle Bilder: Krinke Fotografie

Mit dem Rollstuhl oder zu Fuß zwischen Bäumen »klettern« und dabei den Blick weit über die typische Kulturlandschaft der Region schweifen lassen? Was mehr als abenteuerlich klingt, ist genau das! Auf 3.000 Quadratmetern auf dem Gelände des Gütersloher Kiebitzhofes erwartet die Besucherinnen und Besucher eine Kletterwelt mit 29 Elementen im Niedrig- und Hochseilgarten.

Bereits seit dem 13. Juni ist der inklusive Klettergarten »grenzenlos« nach dreimonatiger Bauzeit geöffnet. Bauherr und Betreiber dieses für Gütersloh und die Region OWL einzigartigen Angebots für lebendige Inklusion ist das Sozialpädagogische Institut Gütersloh e. V. (SPI). Das Besondere: Der Gütersloher Klettergarten ist rollstuhl- und behindertengeeignet. Zentrales Element ist der Jakobsturm mit einer Fußhöhe von 5 Metern.

JEDER MENSCH IST ANDERS

Hier oben, am Seil und gegenseitig gesichert begegnen sich die Menschen, lösen gemeinsam Aufgaben, teilen Erlebnisse und Erfolge miteinander. Willkommen sind Menschen mit und ohne Einschränkung. »grenzenlos macht Schluss mit der Theorie von Inklusion, Diversity und Chancengleichheit. Denn jeder Mensch ist anders und darin sind wir alle gleich«, bringt es SPI-Vorstand Hergen Bruns auf den Punkt. Genau das ist im Gütersloher Klettergarten zu sehen und hautnah mitzuerleben.

TEAMTRAININGS UND FREIZEITNUTZUNG

Innerhalb der Woche können im Gütersloher Klettergarten für halbe und ganze Tage individuelle Teamtrainings für Kinder-, Jugend- und Erwachsenengruppen gebucht werden. An den Wochenenden und in den NRW-Sommerferien ist »grenzenlos« für die Freizeitnutzung geöffnet. Das Team heißt dann Einzelbesucher und Familien herzlich willkommen. Neugierige können sogar ausprobieren, wie es sich mit Rollstuhl klettert. »Wer Lust hat, kommt einfach mit einem gefüllten Picknick-Korb und macht den grenzenlos-Tag damit zu einem echten Ferienerlebnis«, schlägt Teamleiter Thomas Woesthoff vor.

www.grenzenlos-klettergarten.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Freizeitnutzung – Sommerferien NRW:
27. Juni bis einschließlich 11. August 2015
täglich von 10:00 bis 19:00 Uhr

Bis einschließlich 1. November 2015:
Fr.: 15:00 bis 19:00 Uhr
Sa., So., Feiertage: 10:00 bis 19:00 Uhr

Teamtrainings – bis einschließlich
30. November 2015:
Montag bis Freitag an Schultagen:
zwischen 8:00 und 19:00 Uhr
am Wochenende nach Vereinbarung

WICHTIG:

Rollstuhlfahrer melden sich bitte unbedingt vorher telefonisch an unter: 05241/4009841. Vielen Dank!

Bei besonders schlechter Wetterlage (Eisregen, Sturm), muss der Klettergarten aus Sicherheitsgründen geschlossen werden.
Aktuelle Infos dazu auf unserer Webseite.

Rhedaer Straße 212 · 33334 Gütersloh
Ansprechpartner: Thomas Woesthoff
Telefon: 05241/2234424
info@grenzenlos-klettergarten.de

ANFAHRT: Buslinie 206
Bushaltestelle Aulenkampsweg
Parkplätze: an der Reithalle des Kiebitzhofes

grenzenlos
Der inklusive Klettergarten Gütersloh

25.07.2015

Anzeige

Freiluft erleben

5. Int. Offene Deutsche Meisterschaft im Pompfen

Mut, Ausdauer und der Glaube an sich selbst sind es, die bei diesem Sport zum Ziel führen: Das »Pompfen« hat in Gütersloh eine mittlerweile 5-jährige Tradition. War es in den vergangenen Jahren Bestandteil des Radrennens über Wasser an der Neuen Mühle, musste für dieses Jahr ein Ausweich-Areal gefunden werden. Somit findet die 5. Internationale Offene Deutsche Meisterschaft im Pompfen inmitten der Gütersloher Innenstadt auf der Sand-Oase auf dem Kolbeplatz statt.

Beim Pompfen stehen sich immer zwei Kämpfer gegenüber. Ihr Blick spiegelt die Entschlossenheit, die es braucht, um in den Endkampf einzuziehen! Gekämpft wird mit überdimensionalen »Wattestäbchen«, den »Pompfen«, mit dem Ziel, den Gegner möglichst effektvoll von den Planken zu werfen.

Mit dabei ist auch in diesem Jahr das Team »Die Baustoff-Partner«, die mit Dirk Maasjosthusmann den aktuellen deutschen Vizemeister stellen.

Bis zu 40 Teilnehmer werden zum Wettbewerb zugelassen, Ausrichter ist der Verein ToyRun4Kids e.V. aus Gütersloh. Moderiert wird der Nachmittag, der in einem gemütlichen Chill Out Abend mit DJ auf der Kolbeplatz-Oase endet, von Hans-Jörg Milse. Anmeldungen können ab sofort per Mail an info@toyrun-4kids.de geschickt werden.

Ab 15:00 Uhr · Kolbeplatz Gütersloh · www.toyrun4kids.de

präsentiert von

Die Baustoff-Partner
Bussemas - Pollmeier - Zierenberg

Oststrasse 188 33415 Verl
Telefon: 05207 / 990-0
info@diebaustoffpartner.de
www.diebaustoffpartner.de

Bilder: ToyRun4Kids e.V.

Der Sommer 15

FREILICHTBÜHNE MOHNS PARK

05.07.2015 · 16:30 Uhr

The Sazerac Swingers feat. Terrence Ngassa
Die Sazerac Swingers sind wieder in Gütersloh, diesmal im Zuge des Gütersloher Sommers. Wie immer darf man sich auf handgemachten, originellen Swing-Sound freuen, der Live seine volle Wirkung entfaltet, und in die Beine geht. Begleitet werden sie dieses Jahr von dem Kameruner Trompeter Terrence Ngassa, welcher schon auf dem letzten Album der Swingers vertreten war.

12.07.2015 · 16:30 Uhr

Journeymen
Die Journeymen, das sind fünf Oldenburger Musiker, die das musikalische Werk des unverwechselbaren Eric Clapton für sich entdeckt haben, und es nun neu interpretieren. Einfache Cover der Clapton-Songs wird man hier nicht finden, darauf wird auch bewusst verzichtet. Mit einfallsreichen Arrangements und mehrstimmigem Gesang ermöglichen sie ihrem Publikum so eine Zeitreise zu den musikalischen Stationen von Eric Clapton.

Bilder: Verkehrsverein Gütersloh

19.07.2015 · 16:30 Uhr

Gabi und die Schlagerhosen
Sie mögen Schlager? Dann sind Gabi und die Schlagerhosen genau das Richtige für Sie. Denn hier wird ein wahres Schlager-Feuerwerk abgebrannt, geschunkelt bis die Wände wackeln, und getanzt bis zum Umfallen. Quer durch 30 Jahre Schlager, von den 60ern bis zu den 90ern, spielt sich die Sechser-Kombo, und sorgt auch beim letzten für gute Laune.

26.07.2015 · 16:30 Uhr

The Silverettes
Rockabilly ist jetzt weiblich! Die Silverettes, bestehend aus dem Trio Jane, Sassy und Ira, bringen mit ihrer ganz eigenen Interpretation des Rockabilly frischen Wind in die Musikrichtung. Besonders gut gelingt die Verbindung zwischen den großen Klassikern und modernen Stücken, wobei natürlich auch eigene Songs gespielt werden, die den Hörer begeistern.

01.08.2015 **15:00 Uhr**
Picknick auf der großen Wiese hinter der Freilichtbühne
01.08.2015 **21:00 Uhr**
Kino auf der Freilichtbühne
02.08.2015 **16:30 Uhr**
Haggerty & Norton
09.08.2015 **16:30 Uhr**
The Thunderbirds

DALKEINSEL

17.07.2015 **20:00 Uhr**
SlamGT Highlander
31.07.2015 **20:00 Uhr**
Stauffer & Stauffer

CHORSINGEN IM PARK

25.07.2015 **16:30 Uhr**
Shantychor Gütersloh
08.08.2015 **16:30 Uhr**
Chorgemeinschaft Buchfinken-Werkmeister-Harmonie

FÜHRUNGEN im Botanischen Garten mit Barbara Weidler

04.07.2015 **16:30 Uhr**
»Ach, du grüne Neune«
18.07.2015 **16:30 Uhr**
»Dicke Freunde«

Freitag18

Was kann es Schöneres geben, als nach getaner Arbeit am Freitag zum Dreiecksplatz hinüber zu schlendern, sich entspannt einen Platz zu suchen, und dann bei einem erfrischenden Kaltgetränk der Musik zu lauschen? Nicht viel, und darum ist Freitag18 auch ein Event, welches man immer wieder gerne besucht.
Immer um 18 Uhr · Dreiecksplatz Gütersloh

03.07.2015

Saite an Saite
Jay Minor und Freitag18 bringen unter dem Motto »Saite an Saite« junge Gitarrenkünstler nach Gütersloh, und direkt zum Dreiecksplatz. Diesmal mit dabei sind der Oelder Dennis Gottwald und Jay Minor selbst, sowie das niederländische Duo Karlijn Langendijk und Tim Urbanus, welche einen Tag vorher auch bei der »Acoustic Session« auftreten werden.

10.07.2015

Roman Möller und Band
Roman Möller ist zurück, und stellt sein neues Album »Ab Heute Neu« in großem Stil vor. Mit kompletter Band im Gepäck, liefert der Bielefelder eigenhändig geschriebene, deutschsprachige Songs. Neben Möller auf der Bühne stehen Nico Jansen (Schlagzeug), Christian Szameit (Keyboards), Dennis Schröder (Gitarre) und Jakob Groeger (Bass).

Bilder: Kulturgemeinschaft Dreiecksplatz e.V.

17.07.2015

Pluto's Dixie Delight
Jazz aus dem Westen Deutschlands erwartet den geneigten Musikfreund bei Pluto's Dixie Delight. In einer eher ungewöhnlichen Besetzung mit vier Mann, und bewaffnet mit Trompete, Posaune, Tuba und Banjo, bieten sie extrem viel Abwechslung.

24.07.2015

Tinderbox
Tinderbox sind wieder unterwegs, und haben nichts von ihrem musikalischen Können verloren. Das Paar, bestehend aus Sängerin Monique Houraghan und Dan Tucker, werden von dem Gitarristen Bob Burke unterstützt. Man darf sich also schon mal auf erstklassigen Acoustic-Folk freuen.

31.07.2015

Dimitri Melnik
Franz Schubert, Felix Mendelssohn Bartholdy, oder Franciso Tarrega, sie alle hat Dimitri Melnik im Repertoire. Als Gitarrist wohlgemerkt. Der gebürtige Ukrainer, welcher seit 2000 in Deutschland lebt, ist eine echter Könner an den Saiten, und interpretiert die klassischen Stücke verschiedenster Komponisten kunstvoll, nur mit seiner Akustik-Gitarre.

19.07.2015

Weltstadtmusik

Jitka Suranska - Mährische Volksmusik

Aus der Region Mähren im Südosten von Tschechien, kommt hervorragender Wein. Aber auch die klassische mährische Volksmusik, die neben starken Frauenstimmen auch kunstvolles Geigenspiel zu bieten hat. Jitka Suranska verbindet diese beiden Komponenten zu einem tollen Gesamtwerk. Die Tschechin die über eine beeindruckende Stimme und herausragende Fähigkeiten an der Violine verfügt, kommt ursprünglich aus Mähren, und die Volksmusik hat sie seit ihrer Kindheit begleitet. Wer Lust darauf hat, einmal etwas neues kennenzulernen, der sollte sich Jitka Suranska definitiv einmal ansehen.
16:30 Uhr · Angenete-Garten

01.08.2015

Open Air Kino »Nicht mein Tag«

mit Moritz Bleibtreu und Axel Stein

Das Open-Air-Kino ist auch in diesem Sommer wieder da, und wird genau wie in den letzten fünf Jahren im Mohns Park stattfinden. Auf der aufblasbaren Filmleinwand wird dieses Jahr der deutschen Film »Nicht mein Tag« gezeigt werden, mit Moritz Bleibtreu und Axel Stein in den Hauptrollen. Das Open-Air-Kino, welches dank der ungewöhnlichen Art einen Platz in den von der Filmstiftung NRW organisierten »FilmSchauPlätzen« innehat, bietet eine etwas andere Art Kino, welche man sich nicht entgehen lassen sollte.
21:00 Uhr · Mohns Park

Bild: Sony Pictures Germany

KULTUR BEGINNT IM HERZEN JEDES EINZELNEN

Johann Nepomuk Nestroy (1801 – 1862)

Das Theater Gütersloh feiert zum Fünfjährigen eine Jubiläums-Saison – und der Förderverein Theater in Gütersloh e.V. ist mit seinen fast 400 Mitgliedern natürlich ganz vorne dabei! Neben ehrenamtlichem Engagement und der Finanzierung einzelner Projekte hat der Verein auch für die Saison 2015/16 einige spannende eigene Veranstaltungen geplant. Wir haben die vom Verein unterstützten Veranstaltungen des ersten Saison-Halbjahres im Überblick!

Foto: photoliurg

www.carl.media/qr/foerderverein

Foto: fraeulein-blomberg.de

Talk und Musik: Neue Theater braucht das Land

Was war das für ein zähes Ringen im Vorfeld, mit wie viel unbeirrbarem Glauben wurde dafür gekämpft und wie viel Widerstand überwunden, bis es 2010 endlich eröffnet werden konnte: Das neue Theater Gütersloh! Ganz vorne dabei: Der Förderverein »Theater in Gütersloh e.V«. Nun, zum fünften Geburtstag, lädt er zum munteren Austausch über Risiken und Nebenwirkungen, aber vor allem über die Chancen von neuen Kulturstätten. Erwartet werden neben dem künstlerischen Leiter des Gütersloher Theaters, Christian Schäfer, die Intendantin der Westfälischen Kammerspiele Paderborn Katharina Kreuzhage, Dr. Ulrike Hoppe-Oehl, Geschäftsführerin konzert theater coesfeld und Magnus Reitschuster, Intendant Apollo Theater Siegen. Es moderiert: Thorsten Wagner. Für die musikalische Umrahmung sorgt Sönke Meinen an der Gitarre.

22.09.2015 · 19:00 Uhr · Skylobby · Eintritt frei

Spielzeitauftakt: Miss Sara Sampson

Zum Auftakt eine luftig-leichte Inszenierung, die mit einem großartigen Ensemble (Staatsschauspiel Dresden) aus der tragischen lessingschen Dreiecksbeziehungsgeschichte eine hochkomische Farce mit emotionalem Tiefgang macht. Anschließend Saisoneröffnungsfeier in der Skylobby.

05.09.2015 · 19:30 Uhr · Theatersaal

Foto: Kulturräume

Foto: Ruben Vorwald

Die Schildbürger

Über 400 Jahre nach dem Erscheinen des »Lalebuchs« fahndet das Theater Gütersloh gemeinsam mit dem Autor Christian Hansen nach den Urenkeln der legendären Schildbürger, deren Streiche über die Jahrhunderte sprichwörtlich geworden sind. Wie viel Schildbürgertum steckt in den Menschen von heute und wo kommt es zum Vorschein? Eine tragikomischmusikalische Erkundungstour. Uraufführung am 19.09.2015 unter der Regie von Christian Schäfer mit Unterstützung vom Theater in Gütersloh e.V.

19.09. / 24.09. / 26.12.2015 / 21.04.2016 · jeweils 19:30 Uhr · Theatersaal

Junges Theater Gütersloh: Die Verwandlung

Die Metamorphose kommt über Nacht: Der Mensch Gregor Samsa erwacht als Käfer. Die kleinbürgerliche Familie, die wirtschaftlich von Gregor abhängig ist, fällt aus allen Wolken. Nicht nur seine äußere Erscheinung, auch alle Eigenschaften, die Gregor bisher auszeichneten – wie Mobilität, Anpassung und Arbeitseifer – sind mit einem Mal verloren gegangen.

17.10. / 19.10. / 20.10. / 04.11. / 05.11. / 06.11.2015
jeweils 19:30 Uhr · Theatersaal

THEATER IN GÜTERSLOH e.V.
Der Förderverein

25 JAHRE WESTFÄLISCH WELTOFFEN

Symbiose aus Tradition und Moderne

»Westfälisch und weltoffen« – das ist seit 25 Jahren die klare Ausrichtung des Gütersloher Brauhauses. Am 10.August 1990 von Winfried und Maria Karenford eröffnet, ist das Haus heute weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Hier trifft das Bodenständige der Ostwestfalen auf Weltoffenheit und Unternehmungslust. Anfang August wird das Jubiläum kräftig gefeiert!

Foto: Christian Schröter

Gütersloher Brauhaus Karenfort GmbH · Unter den Ulmen 9 · 33330 Gütersloh
Tel. (05241) 25166 · E-Mail info@guetersloher-brauhaus.de · www.guetersloher-brauhaus.de

Foto: habrda

Damals wie heute sind neben der guten westfälischen, regionalen und nationalen Gerichten die hausgebrauten Biere ein absolutes Highlight. In den Sorten Gütersloher Pilsener (hell), Spezial (dunkel) und Gütersloher Fuhrmann's hat wohl jeder Gütersloher Bierliebhaber seinen Liebling gefunden. Eigens zu den Feierlichkeiten wurde zudem ein Jubiläums-Bier kreiert. Alle Biere sind naturtrüb und werden nach dem deutschen Reinheitsgebot gebraut.

Genossen werden kann im für Gütersloh einmaligen, urigen Ambiente im Theken- und Restaurantbereich, im mediterranen Biergarten an der Dalke im großen Festsaal, der vor allem für alle Feierlichkeiten, aber auch für zahlreiche Musikveranstaltungen genutzt wird. Davon kann man sich während der Jubiläums-Aktionen am besten ein eigenes Bild machen.

Familie Karenfort wünscht einen guten Appetit und angenehme Stunden im Gütersloher Brauhaus!

DO 06.08.2015 · Acoustic Session im Festsaal · 20:00 Uhr · Eintritt frei!
Konzert, offene Bühne und Musikertreff – ein tolle Programm für das Publikum. Eröffnungsgast: FRINK.

FR 07.08.2015 · BBQ – Grillen im Brauhaus-Garten · Ab 18:00 Uhr
Steaks von Rind, Schwein und Poularde, Scampis, leckere Bratwurst, reichhaltiges Salatbuffet, Dips und Baguette für 12,50 Euro pro Person

SA 08.08.2015 · Live im Brauhaus: The Sazerac Swingers · Ab 19:00 Uhr
»Jubiläums US-Beef-Burger« in verschiedenen Variationen für 9,80 Euro, südamerikanisches Rumpsteak mit Beilage für 16,80 Euro, Tennessee Whisky Jack Daniels Cola für 2,50 Euro · **Eintritt frei!**

SO 09.08.2015 · Gütersloher Stadt-Frühstück ab 9:30 Uhr
incl. 1 Heißgetränk zum Jubelpreis von 9,90 Euro pro Person
Ab 11:00 Uhr Brauhaus Frühshoppen mit Live-Musik und leckeren Speisen

MO 10.08.2015 · Tag des Gütersloher Bieres ab 17:00 Uhr
1 Maß Gütersloher Pils oder Spezial für 5,00 Euro
1 Bier 0,4l Gütersloher Pils oder Spezial für 2,50 Euro
Brauhaus Pfannen-Schnitzel vom Schweinerücken mit Pommes Frites und einer leckeren Sauce nach Wahl für 7,80 Euro

www.carl.media/qr/brauhaus

Brauhausfotos (rechte Seite): Ben Hensdiek

Anzeige Carl.

acoustic session
SEIT 2010

Seit Januar 2014 beheimatet das Gütersloher Brauhaus an jedem ersten Donnerstag im Monat das Erfolgskonzept »Acoustic Session«. Die Mischung aus Konzert, offene Bühne und Musikertreff kommt beim Publikum super an, so dass der Brauhaus-Saal regelmäßig bis auf den letzten Platz gefüllt ist. Zu erleben gibt es eine feine Auswahl an Akustik-Musik erster Güte, zu Beginn des Abends in einem etwa 45-minütigen Konzert, danach in jeweils 15 Minuten langen Auftritten auf der offenen Bühne. Dabei teilen sich echte Profis die Bühne mit jungen Musikerinnen und Musikern, teils sogar echten Neulingen auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Der Saal bietet dabei ein tolles Ambiente und Beginn ist jeweils um **20:00 Uhr · Eintritt frei**(willig)

Foto: Künstler PR

DIE ERÖFFNUNGSGÄSTE IM ZWEITEN HALBJAHR 2015

02.07. Karleijn Langendijk, Tim Urbanus (NL)
06.08. Frink
03.09. Koon und Shane Hennessy
01.10. Jefferson Thomas (USA)
05.11. SPEZIAL mit Friling und Haggerty & Norton
Konzert, keine offene Bühne!
03.12. Eddie Arndt

Kontakt:

Email: session@gtownmusic.de
www.facebook.com/gtownmusic.acousticsession

AUSSTELLUNGEN

BIS 29.05.2016

Leben in der Dunkelheit

Carl's Ferientipp

Das LWL-Museum für Naturkunde in Münster zeigt seit dem 22. Mai die neue Sonderausstellung »Leben in der Dunkelheit«. Auf 1.200 Quadratmetern lernen Besucher die Vielfalt und die Fähigkeiten von Lebewesen kennen, die sich an ein Leben ohne Licht angepasst haben. Rund 700 Ausstellungsobjekte, darunter 59 Medienstationen, 100 Tastmodelle und 34 Filme, beschäftigen sich mit der Anpassung an Dunkelheit und Lichtmangel.

»Die Inhalte der Ausstellung sind für alle Sinne erlebbar. Sehend, tastend, riechend und hörend kann der Besucher das Leben in der Dunkelheit entdecken«, erklärt LWL-Kulturdezernentin Dr. Barbara Rüschoff-Thale. Die Besucher erwarten in der neuen Sonderausstellung leuchtende Tiere, riesige Zähne und bizarre Körperformen. Sie erfahren, mit welchen Strategien und Anpassungsleistungen die Organismen ihre jeweiligen Lebensräume besiedeln und lernen Blobfisch, Vampirfledermaus, Nacktmull, Beilbauch, Höhlenkäfer, Fußball- oder Bügeleisenfisch, Borstenmunder und Fettschwalm kennen.
Begleitend zur Ausstellung wird ein breites Spektrum an museumspädagogischen Programmen für Kinder und Jugendliche, vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe II, angeboten. Abgerundet wird das Angebot durch Führungen für Erwachsene inklusive Blinden- und Seniorenführungen oder die sogenannten Literarischen Rundgänge (25.09. Premiere, 26.9., 23.10., 27.11., 11.12.) durch die Ausstellung.

LWL-Museum für Naturkunde · Sentruper Str. 285 · 48161 Münster
Weitere Informationen: www.lwl-naturkundemuseum-muenster.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Di-So: 09:00 – 18:00 Uhr

EINTRITT:
Kinder 4,00 €
Erwachsene 6,50 €
Familien 14,00 €

Bilder: LWL Museum, Steinweg

AUSBLICK

10.08. BIS 14.08.2015

Woche der kleinen Künste

Es ist das Innenstadt-Festival des Jahres in der Region: Die Woche der kleinen Künste auf einem der schönsten Plätze der Stadt Gütersloh, dem Dreiecksplatz. Hochkarätige Künstler unter freiem Himmel und bei freiem Eintritt. Das alles in einer familiären Atmosphäre und mit vielen bekannten Gesichtern auf dem weiten Grün. Wir haben uns das Programm der »Woche 2015« schon einmal angesehen und empfehlen, jeden einzelnen Abend zu genießen!
Hier die Künstler des Jahres 2015 vom 10. bis zum 14. August:

Bild: Kulturgemeinschaft Dreiecksplatz e.V.

MO: Friling (DE) und Gaby Moreno (GT/USA)
DI: Adrienne West & The Hammond Jazz Orchestra (USA/IRL/NL/DE) und Peter Fessler (DE)
MI: Tom Lüneburger (DE) und Nighthawks (DE)
DO: NO Blues (NL) und Weingenfelder (DE)
FR: Slapstickers (DE) und Clem Clempson Band feat. Chris Farlowe (GB)

Täglich ab 20:00 Uhr
Gastronomie ab 19:00 Uhr
www.dreiecksplatz-gt.de

16.08.2015

Donnerlüttken – Theater aus 1001 Nacht

»Theater aus 1001 Nacht« ist dieses Jahr das Motto des Kulturspielfestes »Donnerlüttken« mit dem die Theaterspielzeit startet. An diesem Tag öffnet das Theater seine Türen für Spiel, Geschichten, Kinderlieder, Tänze und Leckereien aus dem Morgenland. Natürlich wird in den Ländern des Orients auch gespielt, getobt und gebastelt - und dazu wird auch bei »Donnerlüttken« wieder ausreichend Gelegenheit bestehen. Eingeladen sind Morgen- und Abendlandbewohner, neugierige Entdecker, Theater- und Geschichtenfans.
11:00 bis 18:00 Uhr
Theater Gütersloh

Bild: Kultur Räume Gütersloh

Anzeige Carl.

café ca | bar | na nacht
Trattoria | Tapas | Cocktail Bar

Unsere Öffnungszeiten:
Di.–Do.: 18 bis 23 Uhr
Fr.–Sa.: 18 bis 3 Uhr
So.: 17 bis 22 Uhr

Paderborner Str. 17
33415 Verl
Tel. 05246-838155
info@cabarna.de
www.cabarna.de

IM NACHBARDORF

Carl's Tipp

24.07. BIS 26.07.2015

Sparrenburgfest 2015

Wenn Ritter, Gaukler, Handwerker alter Zünfte und Musiker mit Klängen vergangener Zeiten das Bielefelder Wahrzeichen bevölkern, dann ist wieder Sparrenburgfest. Die Bielefeld Marketing GmbH lässt gemeinsam mit Mittelalter-Akteuren der Agentur Le Petit Festival längst vergangene Tage wiederauferstehen. Im höfischen Viertel unterhalb der massiven Festungsmauern zeigt sich das Mittelalter aus der Sicht des Adels. Im Ritterlager erklingt Stahl auf Stahl. Das bäuerliche Quartier entführt die Besucher in das einfache Leben. Wer sich hier treiben lässt, erlebt Mittelalter zum Anfassen. Der Geruch nach Kardamon, Anis und Koriander lockt wiederum in die orientalische Welt. Der Wegezoll zum Sparrenburgfest beträgt 6 Euro (ermäßigt 4 Euro). Kinder unter dem Schwertmaß von 1,20 Meter dürfen wie immer zollfrei passieren.
Aktuelle Informationen: www.bielefeld.jetzt/sparrenburgfest

Bild: Bielefeld Marketing GmbH

WEITERE VERANSTALTUNGEN

04.07.2015 Tanzfestival Open Air (umsonst und draußen)
20:30 Uhr · Rathausplatz Bielefeld

04.07.2015 Kabarett: Sebsatian Schnoy
21:00 Uhr · Zweischlingen Bielefeld

04.07.2015 Maryland Jazz Band of Cologne
20:00 Uhr · Farmhouse Jazzclub Harsewinkel

05.07.2015 Maryland Jazz Band of Cologne
12:00 Uhr · Farmhouse Jazzclub Harsewinkel

07.07.2015 Tanzfestival: MM Contemporary Dance Company (Italien) · 20:30 Uhr · Theaterhaus Tor 6 Bielefeld

08.07.2015 Tanzfestival: Cia Catalina Carrasco (Spanien)
20:30 Uhr · DansArt Theater Bielefeld

09.07.2015 Tanzfestival: Cie Tatoo (Frankreich)
20:30 Uhr · Theaterhaus Tor 6 Bielefeld

10.07.2015 Tanzfestival: Tchekpo Dance Company (Benin/DE)
20:30 Uhr · DansArt Theater Bielefeld

11.07.2015 Sommer Pool Party
14:00 bis 18:00 Uhr · Freibad Harsewinkel

11.07.2015 Finale des Tanzfestivals Bielefeld 2015
20:30 Uhr · Rudolf-Oetker-Halle Bielefeld

11.07.2015 Kabarett: Klaus Jürgen »Knacki« Deuser
21:00 Uhr · Zweischlingen Bielefeld

12.07.2015 Flora Klassik Sommer III: Atom String Quartet
17:00 Uhr · Orangerie Schloss Rheda

15.07.2015 Feierabend Barbecue
18:00 Uhr · Rondell der Alten Abtei
Klosterpforte Marienfeld

18.07.2015 Comedy: Markus Barth
21:00 Uhr · Zweischlingen Bielefeld

19.07.2015 Jitka Šuranská Trio: Folksongs aus Tschechien
11:00 Uhr · Bauernhaus-Museum Bielefeld

19.07.2015 Original Slazsieders
12:00 Uhr · Farmhouse Jazzclub Harsewinkel

25.07.2015 The Comedy Red Pack
21:00 Uhr · Zweischlingen Bielefeld

26.07.2015 Konzert am See mit Hymn for her (USA) & Luisa Laakmann (D) · 18:00 Uhr
Miniburg am Mastholter See · Seeweg 3 Rietberg

FESTIVAL SOMMER 2015

Bild: Gassbach-Valley

11.07.2015

Gassbach-Valley in Stromberg

Festival-Premiere im Gassbachtal in Stromberg - Dort findet in diesem Jahr zum ersten Mal das »Gassbach-Valley Open Air« statt. Auf der großen Festwiese, die sonst für das lokale Stromberger Schützenfest genutzt wird, wird das Event mit viel Liebe und ehrenamtlichem Engagement vorbereitet. Dort, wo normalerweise Aktivitäten wie Minigolf, Tennis und Schwimmen angeboten werden, wird es ordentlich was auf die Ohren geben. Mit dabei sind unter anderem Hey Miracle, The Quizles und Schmidd.
Ab 17:00 Uhr · Am Freibad im Gassbachtal · www.fb.com/gassbachvalley

Bild: Krach am Bach

24.07. & 25.07.2015

Krach am Bach in Beelen

In den 22 Jahren Festivalgeschichte haben es die Macher aus dem östlichen Münsterland bisher geschickt verstanden, mit dem eher kirmesverdächtigen und inflationärem Festivalnamen ihr Talent für grandioses Booking zu verstecken und einem Festival Hype zu entgehen. So muss man schon genauer hinschauen, um zu sehen, welch großartige Line-Ups das schöne Festival in seiner Historie schon hervorgebracht hat. In diesem Jahr sind auf den zwei Bühnen unter anderem die Bands Brant Bjork, Colour Haze, Greenleaf, Radio Moscow und Monomyth zu erleben.
Infos: www.krachambach.de

WEITERE FESTIVALS

HAMMER SUMMER // 03.07.2015
u.a. mit Juli · Albert Hammond
Hamm Marktplatz · Eintritt frei
www.hammer-summer.info

VAINSTREAM ROCKFEST // 04.07.2015
u.a. mit Parkway Drive · Stick Of It All
Am Hawerkamp Münster www.vainstream.de

MÜNSTER MITTENDRIN // 10.07. BIS 12.07.2015
u.a. Kool & The Gang · Johannes Oerding
Innenstadt Münster · www.mittendrin.ms

SUN SWING POOLPARTY // 11.07.2015
u.a. mit Sebastian Dey · Tree Of Life Band · Kyco
Freibad Harsewinkel · www.sunswing.de

SCHLOSSGARTEN OPEN AIR // 17.07. BIS 18.07.2015
u.a. Die Fantastischen Vier · Revolverheld
Schlossgarten Osnabrück · www.rosenhof-os.de

JUICY BEATS // 24.07. BIS 25.07.2015
u.a. Fettes Brot · Trailerpark
Westfalenpark Dortmund · www.juicybeats.de

RAGGAE JAM // 24.07. BIS 26.07.2015
u.a. Mono & Nikitaman · Addis Pablo
Klosterpark Bersenbrück · www.raggaejam.de

BIG DAY OUT // 31.07. BIS 01.08.2015
u.a. Farin Urlaub Racing Team · Jan Delay & Disko No. 1
Festivalgelände Anröchte · www.jzi.de

FESTIVALKULT // 31.07. BIS 02.08.2015
u.a. The Bollock Brothers · Itchy Poopzkid
Festivalgelände Porta Westfalica-Velthelm
Eintritt frei · www.festivalkult.de

SERENGETI FESTIVAL // 14.08. BIS 16.08.2015
u.a. mit The Offspring · Bad Religion · Fünf Sterne Deluxe
Am Safaripark Stukenbrock · www.serengeti-festival.de

BASEBALL ROCKT // 04.09. BIS 06.09.2015
u.a. Luxuslärm
Festivalgelände St.-Anna-Straße Verl · www.baseballrockt.de

Übersicht Veranstaltungen in Gütersloh

03 07 15

FREITAG18: SAITE AN SAITE
18:00 Uhr · Dreiecksplatz

MITTERNACHTSSAUNA
19:00 Uhr · JärveSauna

PARTY: GOING UNDERGROUND
23:00 Uhr · Weberei

04 07 15

VOLKSFLOHMARKT
08:00 bis 15:00 Uhr · Heidewaldstadion Gütersloh

STADTFÜHRUNG: DER KLASSIKER
11:00 Uhr · Rathaus Gütersloh · Berliner Straße 70

FÜHRUNG MIT BARBARA WEIDLER
16:30 Uhr · Botanischer Garten

DOS HOMBRES LIVE
21:00 Uhr · Green's Pub Gütersloh

PARTY: BACK TO THE 80'S
23:00 Uhr · Weberei

LOCH NESS BEACH PARTY
16:00 Uhr · Kolbeplatz-Oase

05 07 15

THE SAZERAC SWINGERS FEAT. TERRENCE NGASSA
16:30 Uhr · Freilichtbühne Mohns Park

FC GÜTERSLOH GG. SC PADERBORN
15:00 Uhr · Heidewaldstadion Gütersloh

06 07 15

BERGFEST DER FREIBADSAISON
17:00 Uhr · Die Welle Gütersloh

07 07 15

GÜTERSLOH LIEST VOR
ab 5 Jahren · 15:30 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh

09 07 15

KAMINGESPRÄCH
Energieeffiziente Beleuchtung · 19:00 Uhr
Musterhaus Thomas-Morus-Str. 31 · Gütersloh

BARFLY BLUES SESSION
20:00 Uhr · Weberei Wintergarten

10 07 15

FREITAG18: ROMAN MÖLLER
18:00 Uhr · Dreiecksplatz

PARA DANCE
18:00 bis 21:30 Uhr · Weberei Gütersloh

KNEIPENQUIZ
20:00 Uhr · Weberei Gütersloh

PARTY: JAMAICAN VIBEZ #90
23:00 Uhr · Weberei

11 07 15

GÜTERSLOH LIEST VOR
ab 5 Jahren · 11:00 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh

FOXY LIVE
21:00 Uhr · Green's Pub Gütersloh

Ü30-PARTY
22:00 Uhr · Weberei

12 07 15

JOURNEYMEN
16:30 Uhr · Freilichtbühne Mohns Park

17 07 15

GÜTERSLOH LIEST VOR
ab 5 Jahren · 15:30 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh

FREITAG18: PLUTO'S DIXIE DELIGHT
18:00 Uhr · Dreiecksplatz

INSELSOMMER: SLAMGT HIGHLANDER
20:00 Uhr · Dalkeinsel im Stadtpark

18 07 15

FÜHRUNG MIT BARBARA WEIDLER
16:30 Uhr · Botanischer Garten

THE LIMPETS LIVE
21:00 Uhr · Green's Pub Gütersloh

CROSSNIGHT – ALTERNATIVE/ROCK-PARTY
23:00 Uhr · Airport Club Gütersloh

PARTY: SCHLAGER-SAUSE
22:00 Uhr · Weberei

19 07 15

KIEZ KLÜNGEL
10:00 Uhr · Weberei Gütersloh

WELTSTADTMUSIK: JITKA SURANSKA TRIO
16:30 Uhr · Angenete-Garten
Galerie Siedenhans & Simon

GABI UND DIE SCHLAGERHOSEN
16:30 Uhr · Freilichtbühne Mohns Park

23 07 15

GÜTERSLOH LIEST VOR
ab 5 Jahren · 15:30 Uhr · Stadtbibliothek Gütersloh

24 07 15

FREITAG18: TINDERBOX
18:00 Uhr · Dreiecksplatz

PARTY: URBAN AFFAIRS
23:00 Uhr · Weberei

25 07 15

WELTMEISTERSCHAFT IM POMPFEN
ab 15:00 Uhr · Kolbeplatz-Oase

CHORSINGEN IM PARK
Shantychor Gütersloh · 16:30 Uhr · Stadtpark

CHRIS BLEVINS LIVE
21:00 Uhr · Green's Pub Gütersloh

PARTY: BACK TO THE 90'S
23:00 Uhr · Weberei

26 07 15

FAHRTAG DAMPF-KLEINBAHN MÜHLENSTROTH
10:30 Uhr bis 17:00 Uhr · Postdamm 166 in Gütersloh

THE SILVERETTES
16:30 Uhr · Freilichtbühne Mohns Park

27 07 15

SCHALKE 04 GG. FC PORTO
18:00 Uhr · Heidewaldstadion

29 07 15

SKUUB IMPRO-THEATER
20:00 Uhr · Weberei

30 07 15

THURSDAY AFTER WORK CLUB
18:00 Uhr · Weberei

31 07 15

FREITAG18: DIMITRI MELNIK
18:00 Uhr · Dreiecksplatz

INSELSOMMER: STAUFFER & STAUFFER
20:00 Uhr · Dalkeinsel im Stadtpark

PARTY: URBAN AFFAIRS
23:00 Uhr · Weberei

01 08 15

PICKNICK AUF DER GROSSEN WIESE
hinter der Freilichtbühne · 15:00 Uhr · Mohns Park

WAPELBEATS OPEN AIR: JAN BLOMQVIST
16:00 bis 23:00 Uhr · Wapelbad Gütersloh

KINO AUF DER FREILICHTBÜHNE
21:00 Uhr · Mohns Park

02 08 15

SANDBURGEN-WETTBERWERB
Kolbeplatz-Oase

HAGGERTY & NORTON
16:30 Uhr · Freilichtbühne Mohns Park

Veranstaltungstipps an:

redaktion@carl.media

Der aktuelle Kalender auch

online auf www.carl.media

Anzeige Carl.

sommer film tage

25.06.2015 BIS 16.08.2015

Bild: Bambi & Löwenherz

3. WOCHE · 09.07.2015 BIS 15.07.2015

DO	Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand
FR	Heute bin ich Samba
SA	Heute bin ich Samba
SO	Shaun das Schaf (17:30 Uhr & 20:15 Uhr)
MO	Der große Trip
DI	Salz der Erde
MI	Grand Budapest Hotel

4. WOCHE · 16.07.2015 BIS 22.07.2015

DO	Die Nordsee von Oben
FR	Kiss the Cook
SA	Kiss the Cook
SO	Das Geheimnis der Bäume (17:30 Uhr)
SO	Die Frau in Gold (20:15 Uhr)
MO	Der Bauer und sein Prinz
DI	Camino de Santiago
MI	Camino de Santiago

5. WOCHE · 23.07.2015 BIS 29.07.2015

DO	Die Gärtnerin von Vesailles
FR	Die Gärtnerin von Vesailles
SA	Monsieur Claude und seine Töchter
SO	Monsieur Claude und seine Töchter (17:30 Uhr & 20:15 Uhr)
MO	In meinem Kopf ein Universum
DI	In meinem Kopf ein Universum
MI	Ex Machina

6. WOCHE · 30.07.2015 BIS 05.08.2015

DO	Still Alice
FR	Still Alice
SA	Verstehen Sie die Beliers?
SO	Verstehen Sie die Beliers? (17:30 Uhr)
SO	Ziemlich beste Freunde (20:15 Uhr)
MO	Spuren
DI	Plötzlich Gigolo
MI	Pilgern auf Französisch

27.07. & 28.07.2015

Carl's Favorit

Bild: MFA

IN MEINEM KOPF EIN UNIVERSUM

Hier geht's zum Trailer!
www.carl.media/qr/universum

Mateusz **(Dawid Ogrodnik)** ist ein Mensch, welcher seit seiner Kindheit an einer zerebralen Bewegungsstörung leidet, und deshalb keine Kontrolle über seinen Körper hat.
Da er nicht sprechen kann, und auch sonst nicht kommunizieren kann, wird er von seiner Umwelt auch als geistig behindert eingeschätzt. Keiner ahnt, dass Mateusz im Kopf vollkommen gesund, und dazu noch hochintelligent ist. Als sein Vater bei einem Unfall stirbt, landet der mittlerweile erwachsene Mateusz in einem Heim für geistig behinderte Menschen. Dort trifft er die Krankenschwester Anka **(Anna Karczmarczyk)**, welche ihn als erster Mensch so einschätzt wie er wirklich ist, und ihm dabei hilft sich zu verständigen.

Der Film erzählt die wahre Geschichte von Przemek, welcher bis heute in einer Einrichtung für geistig behinderte Menschen lebt. Regisseur **Maciej Pieprzyca** arbeitet mit Off-Texten, um die Gedankenwelt von Mateusz darzustellen, und dem Zuschauer zu zeigen, dass Mateusz keinesfalls geistig behindert ist.
Diese ruhigen, sachlichen, und oft auch witzigen Gedanken und Kommentare, stehen dabei im krassen Gegensatz zu dem was man auf der Leinwand sieht. Hauptdarsteller Dawid Ogrodnik, welcher selbst vollkommen gesund ist, zeigt eine unglaubliche Darbietung, und man glaubt kaum, dass so etwas geschauspielert sein kann.
Dramedy PL · Regie: Maciej Pieprzyca

AB 23.07.2015

Trash

Raphael **(Rickson Tevez)**, Gardo **(Eduardo Luis)** und Rato **(Gabriel Weinstein)** sind Straßenkinder, die in einer brasilianischen Favela vor Rio de Janeiro leben. Jeden Tag durchsuchen die Drei eine nahegelegene Müllkippe nach Wertsachen, und finden dabei nicht selten allerlei merkwürdige Dinge. Eines Tages findet Raphael beim Stöbern im Müll eine Geldbörse. Vom Inhalt überrascht und neugierig, beschließen sie, auf die Suche nach dem Besitzer zu gehen. Doch dadurch geraten sie in ein Netz aus Korruption und Verschwörungen. Als die Polizei plötzlich hinter ihnen und dem Portemonnaie her ist, suchen sie Hilfe bei Pater Juilliard **(Martin Sheen)** und Sozialhelferin Olivia **(Rooney Mara)**.

Bild: Universal Pictures

Der britische Star-Regisseur **Stephen Daldry** (**Billy Elliot**, The Hours, Extrem laut & unglaublich nah) verfilmt mit »Trash« den gleichnamigen Roman des britischen Autors Andy Mulligan aus dem Jahre 2011. Daldry inszeniert die Geschichte als eine packende, spannende Mischung aus Abenteuerfilm und Drama, bei der aber keinesfalls nur die Action im Vordergrund steht, sondern die jugendlichen Helden, die einfach das Richtige tun wollen.
Drama/Abenteuer GB/BRA
Regie: Stephen Daldry

Hier geht's zum Trailer!
www.carl.media/qr/trash

GT:RAPPT

VERRÜCKTER GROOVE!

Text: Melvin Ohiomoba
Foto: madgroove

In dieser Folge von GT:Rappt haben wir eine Premiere! Zum ersten Mal steht eine Band vor der Kamera. »madgroove« – mit den Mitgliedern Thorsten, Markus, Michael, Jannes und Florian präsentieren Ihren Song »im Moment«. Das 5-köpfige Kollektiv aus Bielefeld macht handgemachten Hip-Hop auf Deutsch.
Thematisch bewegen sie sich dabei mitten in den Wirren des Lebens. Zwischen Sonntagskater, Freundschaft, Liebe und Verantwortung geht es immer darum, den Kopf über Wasser zu halten und nicht den Spaß am Leben zu verlieren.

Wie der Name schon verrät soll der Sound vor allem eins: grooven. Dabei bedienen sich die Jungs an Einflüssen aus Soul, Reggae und Funk. Es kann aber wie in ihrem Song »Hans Peter« auch schon mal rockiger zur Sache gehen. Die Jungs kommen aus den verschiedensten musikalischen Ecken. Gitarrist Florian zum Beispiel hat seine Wurzeln im Bereich Rock/Pop, mit Einflüssen von Pink Floyd, Bob Dylan und Eric Clapton, während Drummer Michael Samy Deluxe, Outkast und die alten Soul und RnB Klassiker feiert. Eine gesunde Mischung die den Songs viel Farbe verleiht.

Genau wie ihr Klang Einflüsse aus den verschiedensten Musikrichtungen hat, ist es ihr Ziel, durch ihre Musik die verschiedensten Menschen zu verbinden. Und das gelingt ihnen. Besonders gut live! Beim SPH-Bandcontest, der mit mehr als 1000 teilnehmenden Bands und über 300 Konzerten im Jahr der größte Contest dieses Landes ist, haben sie sich im Deutschland-Finale den 5. Platz erspielt. Hut ab!

Auf die Frage, was madgroove für ihn bedeutet antwortet Bassist und Mitgründer der Band, Thorsten auf deren Website: »Die gemeinsame Freude, Musik entstehen zu lassen, und sympathische Menschen mit denen ich gerne meine Zeit verbringe. madgroove, das sind für mich fünf kreative Köpfe, die alle einen anderen Blickwinkel mit in die Lieder einbringen.«

Das nächste Mal kann man sich Live beim Festivalkult in Porta Westfalica von ihnen überzeugen lassen. Doch vorher könnt ihr euch wie immer ein eigenes Bild von dem Können der Band machen. QR Code einscannen und schon kann los gegrooved werden. Viel Spaß dabei!

HIER GEHT'S ZUM VIDEO VON MADGROOVE!

www.carl.media/qr/madgroove

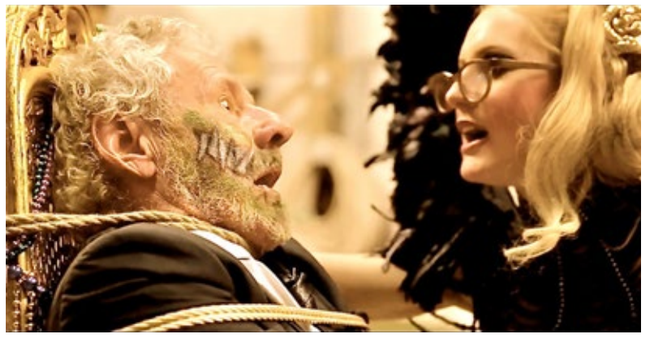
Exklusiv

ALLIGATOR IN MY GARDEN SHED

The Sazerac Swingers treffen im Video auf Marlene von Steenvag

Was macht man, wenn man sich in eine kleine Alligatorin verliebt hat? Man fängt sie ein, spielt mit ihr und baut ihr eine kleine Hütte im Garten! Das ist die Geschichte des Songs »Alligator In My Garden Shed« vom aktuellen Album der Sazerac Swingers aus Gütersloh.

Um diese Geschichte (Text: Uli Twelker) in einem Musikvideo verfilmen zu können, hat sich die Band überlegt, mit keiner geringen als der offiziellen »German Queen of Burlesque«, Marlene von Steenvag aus Berlin, zusammenzuarbeiten.



Bandleader Max Oestersötebier und Hauptdarstellerin Marlene von Steenvag schrieben ein Drehbuch und führten gemeinsam Regie. Erstellt wurde der Clip von Martin Barman, der auch schon den Song für's Album produziert hatte. Die Dreharbeiten zu diesem äußerst skurrilen Clip gerieten vor lauter Spaß völlig außer Rand und Band.

Ergebnis ist ein absurd-kunstvolles Musikvideo mit viel Swing und rohem Fleisch. Ansehen – direkt über den QR-Code auf dieser Seite oder per Link – ist in diesem Fall natürlich absolutes Pflichtprogramm!

HIER DAS NEUE VIDEO DER SAZERAC SWINGERS!

www.carl.media/qr/alligator

Alle Bilder: Sazerac Swingers

GT:ROCKT SPEZIAL

Text: Ben Hensdiek

Bereits seit der ersten Ausgabe vor über einem halben Jahr unterstützt Carl die Acoustic Session im Gütersloher Brauhaus. Im Mai gab es im Rahmen der offenen Bühne, die an jedem ersten Donnerstag im Monat stattfindet, ein TV-Special, bei dem die Auftritte der Musikerinnen und Musiker von GütersloohTV aufgezeichnet wurden. Eröffnet wurde der Abend von den Songwritern »Honig« und »Safetyville« mit einem einstündigen Konzert, bevor sich auf der Bühne die Künstler im 15-Minuten-Takt abwechselten. Songs vom Eröffnungskonzert stellen wir in diesem GT:Rockt Spezial vor – einfach den QR-Code einscannen oder alternativ den Link eingeben und tolle handgemachte Musik genießen!

HONIG Stefan Honig ist Sänger und Songschreiber der Band HONIG, mit der er bereits weit über 300 Konzerte in Europa, China und den USA gespielt hat. Im September 2014 veröffentlichten sie ihr zweites Album »It´s Not a Hummingbird. It´s Your Fathers Ghost« über Haldern Pop Recordings. Eine ausgedehnte Tour durch Deutschland folgte und im Februar war Honig als Teil der »Tour of Tours« unterwegs. Im Sommer ist Honig mit Band auf zahlreichen Festivals unterwegs, in Gütersloh hat er sich präsentiert, wie alles angefangen hat: allein mit Gitarre.

SAFETYVILLE Den Weg nach Gütersloh hat er gemeinsam mit »Safetyville« gefunden, dem Solo-Projekt der jungen Künstlerin Isa Meiner aus Köln (früher Verl). Wer ihr lauscht, wird unzweifelhaft in der Sanftheit der Lieder versinken. Die Musik bewegt sich zwischen leisen, bisweilen fast zerbrechlichen Tönen und kraftvollen Ausbrüchen - ungekünstelt und nah. Im letzten Jahr veröffentlichte die Musikerin noch unter dem Namen ISA ihre Debüt-EP »Passing Strangers« und spielte neben Konzerten in Deutschland auch eine Kurz-Tour in den USA, sowie etliche Termine mit ihrer Band »We used to be Tourists«. In diesem Jahr sollen es dann ein Longplayer und eine ausgedehnte Deutschland-Tournee werden. Viel Spaß beim Zuhören!

SCHAU DIR HONIG AN!

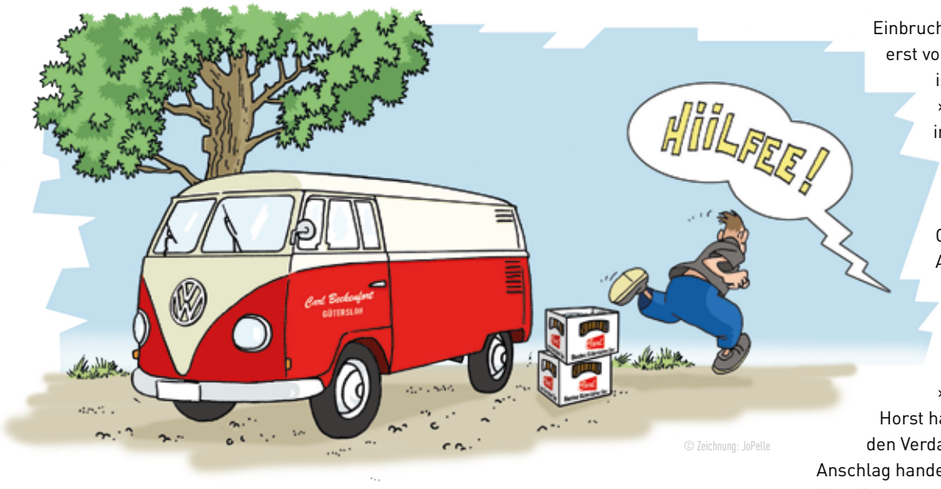
www.carl.media/qr/honig

SCHAU DIR SAFETYVILLE AN!

www.carl.media/qr/safetyville

DER FREILICHTBÜHNEN-FALL

Ein neuer Stadtkrimi von Christiane Güth



© Zeichnung: JoPelle

Bis mich vor gut zehn Jahren eine Stimmbandkrankheit aus der Sängerbahn warf, zählte ich zu den Aktivposten in der Gütersloher Chorszene. Dank meiner guten Verbindungen durfte ich aber immer noch bei den Chorkonzerten im Mohns Park meinen mobilen Kiosk aufbauen. Ein einträgliches Zusatzgeschäft und eine schöne Erinnerung an gute alte Sängerzeiten.

Als ich an diesem Sonntagmorgen die ersten Bierkästen oberhalb der Zuschauertribüne aus meinem Bulli lud, zerriss ein gellender Schrei die malerische Ruhe. Sofort setzte ich die Getränkelast ab und hastete hinab Richtung Bühne. Die Anlage war gerade nach langem Hin- und Her renoviert worden. Friedel Henschkenschnieder, Dirigent der »Gütsel Singers«, lag wimmernd auf dem Bühnenboden. Sein rechtes Bein steckte unnatürlich verdreht in einem Loch.
»Hilf mir, Carl!«, rief er mit seiner markanten Baritonstimme. »Ich kann mich nicht bewegen.«
»Ganz ruhig, Friedel«, sagte ich zu ihm. »ich rufe einen Krankenwagen.«
Schon auf den ersten Blick erkannte ich, dass Friedels Bein gebrochen sein musste – und das nicht nur einmal. Besonders merkwürdig war allerdings das Loch im Boden. Eine ganze Steinplatte schien versunken zu sein. Da, wo die Platte ursprünglich lag, tat sich nun ein fast zwei Meter tiefer Krater auf.
Nachdem ich den Notarzt alarmierte hatte, versuchte ich es auf Horst Großejohanns Handy. Der Polizeimeister war einer meiner Kioskstammkunden und ebenfalls Liebhaber des klassischen Chorgesangs. Er wohnte nur fünf Gehminuten vom Park entfernt. Und genau so lange brauchte er, um vor Ort zu sein. Henschkenschnieder wurde mittlerweile verarztet – und die ersten Schaulustigen haben sich auch schon eingefunden. Horst übernahm sofort das Kommando: der Ort des Geschehens wurde abgesperrt, das Konzert abgesagt, Spuren gesichert und mögliche Zeugen vernommen. Mein Zusatzgeschäft machte ich trotzdem, denn Schaulustige sind noch durstiger als Konzertbesucher.

Am nächsten Morgen erschien Horst an meinem Kiosk am Berliner Platz und gab mir den Stand der Dinge. »Henschkenschnieder war schon sehr früh im Park, um den Aufbau vorzubereiten. Als er mit Kreide die Standorte für die Sänger, den Pianisten, die Boxen und Mikrofone markieren wollte, ist er plötzlich in den Boden eingebrochen.«
Horst bestellte einen schwarzen Kaffee und zwei Mettbrötchen. »Die Untersuchung der Einbruchstelle hat ergeben, dass hier erst vor kurzem gegraben worden ist. Und zwar richtig.«
»Es war also kein unterirdischer Erdrutsch oder Erdeinbruch?«, fragte ich nach.
Meine schlaue Aushilfe Frau Gomez sah mich mit großen Augen an.
»Erdeinbruch?«, wiederholte sie witzelnd. »wie bei den unterirdischen Stollen im Ruhrgebiet?«
»Das ist nicht lustig«, gab Horst harsch zurück. «Wir haben den Verdacht, dass es sich um einen Anschlag handelt.«
Frau Gomez grinste.
»Sind die Gütsel Singers denn so schlecht?«, spöttelte sie weiter. Doch Horst ging nicht darauf ein.
»Oder sie sind zu gut«, entgegnete ich, um die Diskussion zu beenden.

Die nächsten Tage vergingen mit Tatortuntersuchungen und Zeugenbefragungen. Die Polizei fand noch sechs weitere tiefe Löcher unter der Plattierung, tappte jedoch weitestgehend im Dunkeln. Die Bauarbeiter, die die Freilichtbühne renoviert hatten, versicherten, den Boden ordnungsgemäß und lochfrei verlegt zu haben. Das zeigten auch die Unterlagen der Bauabnahme. Irgendjemand musste die Löcher erst kurz vor dem Konzert gegraben und mit den Steinplatten provisorisch abgedeckt haben. Zum Leidwesen von Chorleiter Friedel, der nun mit dreifachem Beinbruch im Krankenhaus lag. Er würde monatelang nicht richtig laufen können, geschweige denn lange stehen. An ein neues Konzert war nicht zu denken.

DER KIOSK-CARL:

»Gestatten, mein Name ist Carl, Carl Beckenfort – oder wie meine Kumpels von der Citywache immer sagen: Cibi. Jeden Morgen um sechs öffne ich die Luke meines Kiosks am Berliner Platz. Ich sehe, was in Gütersloh los ist. Und das ist erstaunlich viel. Zuviel, meinen Annalena und Horst. Um Punkt zehn holen die beiden Polizisten sich ihren Kaffee. Meinen Ratschlag in Sachen Verbrechensaufklärung gibt's gratis dazu. Ich bin nämlich nicht nur bekannt für den stärksten Mokka der Stadt, sondern auch für meine Spürnase. Wenn sich dann auch noch meine Aushilfe Frau Gomez einmischt, ist der Fall quasi schon gelöst.«

»Wir haben ein paar Jugendliche im Verdacht«, erzählte Horsts Kollegin Annalena am Mittwochabend.
»Wie kommt's?«, wollte ich wissen. »Nach einstimmigen Aussagen von Spaziergängern und Anwohnern lungerten die schon seit Wochen auf der Freilichtbühne herum. Sogar spät abends.«
»Immer auf die armen Jugendlichen«, konterte Frau Gomez und schüttelte den Kopf. »Die haben doch anderes im Sinn als zwei Meter tiefe Löcher zu buddeln. Graffittis sprühen vielleicht, aber Steinplatten schleppen? Das finden die doch viel zu anstrengend.«
»Wir sind aber relativ sicher«, entgegnete Annalena gereizt. »Morgen früh geht es mit den Vernehmungen weiter. Die kochen wir schon weich.«
Genau in diesem Augenblick kam Horst aus seiner Wache gestürmt.
»Annalena, auf nach Lemgo«, rief er im Laufen.
»Wieso das denn?«
»Henschkenschnieder wollte in drei Wochen mit den Gütsel Singers am ostwestfälisch-lippischen Grand Prix der Chormusik in Dörentrup teilnehmen. Er war absoluter Favorit«, erläuterte er schnaufend. »Rate mal, wer der schärfste Konkurrent ist?«
»Woher soll ich das wissen?«
»Die Lemgoer Fachwerksänger von 1899. Der Chorleiter ist ein gewisser Eduard Vollenräther und gilt als extrem ehrgeizig. Komm schon«, scheuchte Horst seine Kollegin Richtung Streifenwagen.

Wie sich einen Tag später herausstellte, führte auch diese Spur zu nichts. Vollenräther hatte ein Alibi – genau wie die Jugendlichen. Auch der Gedanke, dass es gar kein Anschlag auf die Gütsel Singers sondern auf die Bühne war, ließ sich nicht erhärten.

Die Lösung deutete sich quasi auf übernatürlichem Weg an.
Als Horst und Annalena zwei Tage später ratlos ihre Mettbrötchen mampften, sprach ich sie auf einen Bericht in der letzten Ausgabe des Magazins »Paranormalia« an. Frau Gomez las die Zeitschrift mit Begeisterung und hatte mir einen Artikel vor die Nase gehalten.
»Überall in Deutschland tauchen auf einmal rätselhafte Kultstätten mit sieben Steinsäulen auf. Die Redakteure von »Paranormalia« fanden heraus, dass eine Gruppe namens »Licht der kosmischen Weisheiten« tiefe Löcher buddelt und darin tonnenschwere Steine aufstellt.«
»Ja und?«, fragte Horst und glotzte mich verständnislos an.
»Der Mohns Park ist doch ein idyllischer Ort für eine mystische Kultstätte«, raunte ich.
Auch wenn Horst sofort kopfschüttelnd davonstapfte – drei Tage später stand er strahlend vor meinem Kiosk.
»Frau Gomez verdient einen Orden«, sagte er anerkennend. »Die Esotheriker haben gestanden. Angeblich hatten sie berechnet, dass die Freilichtbühne ein kosmischer Kraftort sei. Sie wollten dort ihre Steinsäulen aufstellen und eine Gebetsstätte errichten.«
Ich konnte mir ein Grinsen nicht verkneifen: »Haben die denn allen Ernstes geglaubt, sie könnten dort ungestört ihre Sonnengesänge anstimmen?«
»Nein, die hatten nur mitbekommen, dass die Bühne im letzten Jahr gesperrt und renoviert wurde. Da haben sie beschlossen, auch zu buddeln und die Stelle selbst zu nutzen. Die Löcher waren erst einen Tag alt und provisorisch abgedeckt. Die Steine sollten in der nächsten Nacht dazu kommen.«
»Dann ist es mit der kosmischen Kraft im Mohns Park vielleicht doch nicht so weit her«, ergänzte ich schmunzelnd.
»Würde ich so nicht sagen«, meinte Horst. »Immerhin wissen wir jetzt, warum die Gütsel Singers auf der Freilichtbühne immer so kraftvoll schmettern.«

Hier wird vorgelesen:
www.carl.media/qr/freilichtbuehne

Die Geschichte wird von der Autorin selbst eingelesen – im Studio von Gütersloh TV

GÜTERSLOHER BAUKULTUR

GÜTERSLOH – BAUEN MIT QUALITÄT

Ein in der Stadtplanung viel und gern verwendeter Begriff ist der der sogenannten Europäischen Stadt. Sie war gekennzeichnet durch eine dichte Bebauung und ein Nebeneinander verschiedenster Nutzungen. Wohnen existierte neben Gewerbe, Kirchen standen neben Rathäusern.

1. Hohenzollernstraße/Max-Reinhardt-Straße:
   ehw architekten · Holtkamp-Eckhard · Ruschke, Bielefeld
2. Königstraße/Max-Reinhard-Straße
   Schröder + Gaisendrees Architekten, Gütersloh
3. Kirchstraße 16a
   Architekturwerkstatt Reinhard Michel, Gütersloh

1 Bild: Cäcilia Epkenhans-Hauer

Vieles ist heute so nicht mehr möglich. Der Gewerbebetrieb im Hinterhof, der Schuhe oder Motoren produzierte und Lärm und Abgase ausstieß, widersetzt sich heute den gesetzlichen Grundlagen. Heute würde kaum jemand einen solchen Gewerbebetrieb in seiner unmittelbaren Nachbarschaft dulden.

Dennoch gibt es Möglichkeiten, wenigstens einen Teil dieses lebendigen Nebeneinanders wieder herzustellen. Das funktioniert heute nur mit Nutzungen, die miteinander verträglich sind. So stören Büronutzungen das benachbarte Wohnen wenig. Diese Verbindung ist eine erprobte Methode, die Nutzungen Wohnen und Gewerbe in einem Gebäude zusammenzuführen.

So entstand unmittelbar am Dreiecksplatz ein Gebäude, das neben Wohnungen und Büros einen Einzelhandelsbetrieb im Erdgeschoss aufnahm. An der Ecke von König- und Max-Reinhard-Straße gelegen prägt er das städtebauliche Bild des Dreiecksplatzes mit.

2 Bild: Detlef Güthenke

An der Hohenzoller- und Prekerstraße wurde auf der ehemaligen Fläche eines Gewerbebetriebes ein Büro- und Wohnhaus errichtet. Mit seinem Volumen und seiner Farbigkeit hat er dem Straßenraum eine neue Qualität verliehen.

In der Kirchstraße schließlich wurden ebenfalls Wohnungen und Büros in einem Gebäude harmonisch zusammengeführt.

Die Beispiele zeigen, wie verschiedenste verträgliche Nutzungen zu einer lebendigen und vielfältigen Stadt beitragen können.

Gastbeitrag von Dr. Michael Zirbel

3 Bild: Cäcilia Epkenhans-Hauer

Anzeige Carl.

boardingpur verbindet den Komfort eines Hotels mit einem privaten, persönlichen Ambiente

Hier sind Sie nicht einfach nur Gast,
hier sind Sie zu Hause.
Ob Sie beruflich oder privat anreisen,
ob Sie drei Tage
oder drei Monate bleiben,
unsere Wohnungen bieten Ihnen
eine großzügige Alternative zum Hotel.

boardingpur

Paul Theilmeier · Wendy Godt
Fritz Blank Strasse 9 · 33334 Gütersloh
Tel. 0 52 41 | 60 10 752
Email: info@boardingpur.de
Web: www.boardingpur.de

Anzeige

JUNGBRUNNEN WELLNESS FÜR SIE & IHN

Wir leben in einer Zeit, die allzu oft von der Hektik des Alltages geprägt wird und die uns kaum einmal Zeit für Muße lässt. Das Gefühl »Endlich mal ich, Zeit für mich« kommt, wie wir alle wissen, viel zu kurz. Meine Philosophie lautet, dass man seinem Körper etwas Gutes gönnen sollte, damit die Seele gerne in ihm lebt. Denn unser Körper ist das Haus aus dem wir nicht ausziehen können.

Mein Ziel als Fachkosmetikerin ist daher, jeder Kundin und jedem Kunden neue Lebensfreude und ein gesundes Erscheinungsbild zu verschaffen. Die »Jungbrunnen-Wellnesbehandlung« in meinem Emilia-Beauty-Salon biete ich zum Sommer-Aktionspreis an.

EMILIA'S SOMMERAKTION
vom 10. Juli bis zum 07. August 2015
statt 224€ zum Aktionspreis von 199€

Die Jungbrunnen-Wellnessbehandlung enthält eine:

// intensive Pro-Age-Gesichtsbehandlung
// Körperbehandlung (inkl. Rückenpeeling und Rückenmassage mit wertvollen ätherischen Ölen)
// Maniküre (inkl. Handmassage)
// kosmetische Fußpflege (inkl. Fußreflexmassage)

Vereinbaren Sie einen Termin in meinem Emilia-Beauty-Salon und tauchen Sie in die Atmosphäre der Ruhe und der Entspannung ein.

EMILIA
BEAUTY SALON

Emilia Polakowska
Kosmetikerin | Visagistin | Make-Up-Artist

Königstraße 34
33330 Gütersloh
Deutschland
info@emilia-beauty-salon.de

Telefon: +49 5241 | 7412422
Fax: +49 5241 | 7412423
Mobil: +49 1797390905
www.emilia-beauty-salon.de

www.carl.media/qr/emilia

Bilder: Emilia-Beauty-Salon

RAUM FÜR ENTSCHLEUNIGUNG

2014 ging es schon los, in 2015 geht es konsequent weiter: Gemütlichkeit als Wohntrend zeigt sich beständig, und bleibt uns länger erhalten als viele andere kurzlebige Trends.

Kein Wunder, ist in der heutigen hektischen Zeit Entspannung wichtiger denn je. Menschen die den ganzen Tag mit Stress zu tun haben und hart arbeiten, wollen in ihrem Zuhause eine Zuflucht haben, wo sie die Füße hochlegen, und einfach mal nichts tun können. Entschleunigung ist hier das Zauberwort. Dementsprechend geht der Trend auch hin zu großen, weichen Sofas, komfortablen Sesseln, und kuscheligen Decken. Gleichzeitig werden auch eckige Formen mehrheitlich weniger, es sind eher runde Formen gefragt. Kugelig statt klotzig lautet das Motto.

Viele Kissen, weiche Stoffe und viel Platz zum tummeln und fläzen sollen dabei die idealen Voraussetzungen bieten um sich mal so richtig auszustrecken, und seine freie Zeit ohne Störung und Stress perfekt zu genießen.

Bild: Fotolia

Doch nicht nur die Sitz- und Liegemöbel werden an das Ziel der maximalen Gemütlichkeit angepasst, auch Böden und Wände werden speziell ausgelegt. Warme Farben sind ebenso gefragt wie warme Materialien wie Stoffe und Holz. Darum hat das Oberthema Gemütlichkeit nicht nur Einfluss auf unsere Wohn- und Schlafzimmer, auch Küchen und Bäder können umgestaltet werden.

Aufgrund unserer schnelllebigen Gesellschaft ist es sehr gut nachvollziehbar, dass der Gemütlichkeits-Trend nicht nur ein kurzes Intermezzo geblieben ist. Und wenn man sieht, was sich daraus für tolle Wohlfühloasen entwickeln, kann man nur hoffen, dass uns dieser Trend auch noch einige Zeit länger erhalten bleibt. • **ang**

Carl.

Bring' Farbe in dein Leben

Maler- und Tapezierarbeiten vom Fachmann

HAMBRINK GRABKE
GmbH & CoKG

Düppelstr. 3 · 33330 Gütersloh
Tel. 05241/20898 · Fax: 05241/25689
Email: hambrink-grabke@gtelnet.net.

DIE BESSERDRESSER

Zwei Maßschneider, eine Mission: individueller Stil für den Mann

»Ihre Persönlichkeit ist einzigartig. Zeigen Sie, wer Sie sind!« Das ist die übergreifende Botschaft von Kleegräfe und Strothmann, Maßschneiderei in Gütersloh-Isselhorst. Ihr Angebot: individuelle Stilberatung und exklusive, handgefertigte Kleidung für »Ihn«. Hier, bei Maßschneider Heinrich Kleegräfe und seinem Juniorpartner Maro Beckert, finden anspruchsvolle Männer zu ihrem authentischen, persönlichkeitsgerechten Erscheinungsbild.

Es reicht ein einziger Besuch bei Kleegräfe und Strothmann, und man(n) weiß: Individuelle Kleidung ist mehr als Mode. Es geht um mehr als eine Kombination aus Kleidungsstücken, die gut zueinander passen. Individuell gestaltete und gefertigte Kleidung betont die einzigartige Persönlichkeit des Mannes, schafft ein unübertroffenes Komfortgefühl, wirkt authentisch und souverän.

»Es geht um die Einzigartigkeit einer Person, den unverwechselbaren Charakter. Das haben wir bei jeder Beratung im Blick«, erklärt Heinrich Kleegräfe. Der renommierte Maßschneider aus Gütersloh-Isselhorst betont:

HAND GEMACHT IN GÜTERSLOH

Fotos: Buse-Niemann-Fotografie, Gütersloh

Anzeige Carl.

»Soll das neue Outfit wirklich perfekt zur Persönlichkeit passen, ist eine gewissenhafte Stil- und Farbberatung unentbehrlich. Deshalb gehört dieser Service bei uns immer dazu.«

Viele Details spielen dabei eine Rolle: Farben, die den Ausdruck einer Persönlichkeit unterstützen. Schnitte, die die individuelle Physiognomie harmonisch wirken lassen und ggf. kleine Nachteile ausgleichen. Stoffe und Accessoires, die das Erscheinungsbild vorteilhaft betonen. Nicht zuletzt prägt der Mann mit dem Stil seiner Kleidung auch sein Image. Daher fließen natürlich auch konkrete Kundenwünsche in das Kleidungskonzept ein. Kleegräfe: »So finden wir gemeinsam den modischen Ausdruck, den der Kunde sich wünscht.«

Im letzten Jahr hat sich Heinrich Kleegräfe einen Juniorpartner an seine Seite geholt: Maro Beckert bringt junge, frische Ideen ein. So entstehen spannende Synergien aus klassischem und progressivem Kleidungsstil. Unterstützt werden die Beiden von einem fachkundigen, freundlichen Team.

Charaktervoll von Kopf bis Fuß: Nach der eingehenden Analyse und Beratung geht es an die Umsetzung: Heinrich Kleegräfe und Maro Beckert konzipieren und fertigen erlesene Outfits – individuell für jeden Kunden. Komfortabel, charismatisch und charakterstark. Für Business, Freizeit und besondere Anlässe. Das Angebot umfasst maßgeschneiderte Anzüge, Sakkos, Hemden und Schuhe, hochwertige Maßkonfektion und eine ausgewählte Casual Collection. Exclusive Accessoires vervollständigen das Sortiment.

KLEEGRÄFE
STROTHMANN
DIE MAßSCHNEIDER

Haller Strasse 117 · 33334 Gütersloh/Isselhorst
Fon 0 52 41 / 68 88 88 · www.kleegraefe-strothmann.de

Anzeige Carl.

/ZEIT STIL/

DER FESTIVAL LOOK

Bilder: Irina Quiring

Natürlich, lokal und mittendrin: Die Gütersloher Fotografin Irina Quiring setzt in den Fotostrecken für ihren Blog auf authentischen Lifestyle. Das passt zu Carl! Wir zeigen Bilder, die im Rahmen der »Wapelbeats« entstanden sind. Die Models tragen Outfits vom Gütersloher Fachgeschäft Sperling, Schuhe und Schmuck von »schöne Schuhe Petra Falkenreck« und Sonnenbrillen von Lukarsch Augendesign.

Die Festival Saison ist eröffnet! Ob Flatterkleid oder Jogpants, Spitze oder Aztekenmuster – die passende Kombination macht's: Der Festival-Look 2015 erlaubt Vieles. Nur locker, luftig und tanzbar muss er sein!

Ob Bluse - Top oder Weste: Locker kombinierte Spitze macht sich auf jedem Festival gut! Nude- und Pastelltöne wirken leicht und sommerlich.

Coole Sonnenbrillen und verspielte Armbänder sind ein Muss für jeden Festival-Besuch! Auch Feder-Accessoires sind immer gern gesehen.

Die richtigen Schuhe komplettieren das Outfit. Riemchen-Sandalen, Sneaker oder Mokkassins – hauptsache bequem!

Anzeige Carl.

WITH THE LICENSE TO GRILL

Janik's Grillshow

schenke

Fotos und Videoproduktion: GüterslohTV/Carl

Janik Schenke hat die Lizenz zum Grillen: In seiner Grillshow, die er ab sofort exklusiv mit Carl und GüterslohTV produziert, zeigt er einfache, aber auch ungewöhnliche Rezepte für den heimischen Grill. Im kurzweiligen Video zum Nachgrillen – direkt per QR-Code oder Link auf dieser Seite erreichbar – erklärt er in rockiger Atmosphäre die richtige Vorgehensweise und gibt Tipps zu Gewürzen und weiteren Zutaten. Die sind natürlich in allen Schenke-Märkten erhälltlich, so dass sich die Rezepte im Magazin hervorragend als Einkaufsliste eignen!

In der zweiten Ausgabe von Janik's Grillshow, gibt es Fleisch pur: Erstklassige Rib-Eye-Steaks mit einer einzigartigen und vielfältigen Würzmischung. Gegrillt wurde hier auf einem Gasgrill von Weber, wettersicher in einer großen Gütersloher Scheune. Wir wünsche reichlich Sonne, viel Spaß beim Nachgrillen und Guten Appetit!

RIB-EYE-STEAKS MIT ESPRESSO-CHILI-KRUSTE

Für 4 Personen:
Zubereitungszeit: ca. 10 Minuten
Grillzeit: 6–8 Minuten bei indirekter, starker Hitze (230-290 Grad)

Zutaten:
4 Rib-Eye-Steaks (ca. 200g / 2,5 cm dick)
2 Teelöffel Kreuzkümmel, geröstet
2 EL dunkel geröstete Kaffeebohnen
1 EL Chilipulver
1 TL edelsüßes Paprikapulver
1 TL grobes Meersalz
1 TL frisch gemahlener schwarzer Pfeffer

Außerdem:
1 Gewürzmühle

Zuerst wird die Würzmischung zubereitet. Der Kreuzkümmel und die Kaffeebohnen werden in der Gewürzmühle fein gemahlen und in eine kleine Schüssel gegeben. Die restlichen Zutaten, also das Chili- und Paprikapulver, sowie der Pfeffer und das Meersalz werden mit hinzugegeben, und ordentlich daruntergemischt.

Die Steaks erst dünn mit Öl bestreichen, und dann die Würzmischung gut in das Fleisch einmassieren. Um die Steaks vor dem Grillen erst einmal Zimmertemperatur annehmen zu lassen, werden sie abgedeckt, und 20 bis 30 Minuten stehen gelassen. In der Zwischenzeit kann der Grill für direkte starke Hitze vorbereitet, und der Grillrost gereinigt werden.

Nachdem sie lang genug stehen gelassen wurden, werden die Steaks über direkter starker Hitze bei geschlossenem Grilldeckel gegrillt. Die Dauer hängt vom gewünschten Gargrad ab.

Als Orientierung für sie: Nach 6 bis 8 Minuten sollte das Steak halb durch (medium rare) sein, und eine rosa Farbe aufweisen. Nach der Hälfte der gewünschten Zeit das Steak einmal wenden.

Die Steaks vom Grill nehmen, und erst einmal 3 bis 5 Minuten ruhen lassen. Dann sollte man die Steaks warm servieren.

schenke
frischen Genuss erleben
Unsere Filialen: Carl-Bertelsmann Straße · Kahlertstraße · Rhedaer Straße
www.schenke.de · info@schenke.de

BÜDEL KOCHT

Text: Angus Bernards
Fotos: Daniel Krestovsky

Seit 2010 läuft das Video-Format »Büdel kocht« auf GüterslohTV. Diese Reihe setzen wir auch weiterhin bei Carl fort. Für uns kocht Bernhard Büdel jeden Monat exklusiv die leckersten Gerichte der guten Landküche. In der Kochschule »La Vita« gibt der ehemalige Sternekoch Tipps und Tricks, um das Nachkochen zu verschönern. Die dazu passenden Rezepte gibt es sowohl online, als auch direkt bei uns im Heft.

Wer sich die Gerichte lieber fertig servieren lassen möchte, kann auch Büdels Restaurant »Medium« an der Carl-Bertelsmann-Straße aufsuchen. Das Restaurant mit dem Loft-Charakter lädt zum Wohlfühlen und Genießen ein. Bernhard Büdel freut sich über Ihren Besuch.

REZEPT

Lammkotelett mit Rhabarber-Ingwer-Chutney an schwarzem Risotto

P S

Zutaten für 4 Personen:

8 Lammkotelette à 80g, 1 Zweig Rosmarin, 1 Zweig Thymian, 1 Knoblauchzehe, 4 Stangen Rhabarber, 4 Schalotten, 50g braunen Zucker, 1 Schuss Chardonnay Essig, 150g Venere Reis, Olivenöl, 0,15 l Rotwein, Salz eine Prise Zimt, 50g geschälter Ingwer, 1 Prise Cayenne Pfeffer und 15g rosa Pfefferkörner.

Bild: Wikipedia

AHA!

SCHWARZER REIS

Auch »Venus Reis« genannt, wurde nachweislich schon vor 2800 Jahren in China angebaut und galt einer Legende zu Folge als Reis der Kaiser. Er wird seit 1997 auch in der italienischen Poebene angebaut. Geerntet wird er als ein ebenholzfarbiges, leicht glänzendes Reiskorn, das seine Farbe durch eine natürliche, dünne Pigmentschicht erhält. Der Reis wird nur »entspelzt« und nicht wie üblich geschliffen. Daher behält er weitgehend seine aussergewöhliche Qualität und Inhaltsstoffe. Die Reiskörner sind kochfest und haben einen knackigen Biss und schmecken leicht nussig. Eine weitere Besonderheit ist auch der Duft, der an frisch gebackenes Brot erinnert.

Diesen Monat macht sich Bernhard Büdel an die Zubereitung von Lammkoteletts, mit einer Begleitung bestehend aus Rhabarber-Chutney und schwarzem Risotto aus Venere-Reis.

Zubereitung

Die Lammkoteletts mit Salz und Pfeffer würzen und in eine Pfanne mit Olivenöl geben. Den Rosmarin, Thymian und die zerdrückte Knoblauchzehe mit zugeben, und die Koteletts rosa braten.

Für das Risotto den Venere-Reis in leichtem Salzwasser ca. 15 Minuten kochen. Achten Sie darauf, dass er noch einen leichten Biss haben sollte. Zwei kleingehackte Schalotten in Olivenöl anschwitzen und den Reis dazugeben. Mit dem Rotwein auffüllen und einkochen. Das ganze dann mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Der Rhabarber wird geschält und in kleine Stücke geschnitten. Die restlichen zwei Schalotten kleinhacken und mit Olivenöl anschwitzen. Den Zucker dazugeben und karamellisieren lassen. Dann werden die zuvor geschnittenen Rhabarberstücke und fein geriebenener Ingwer mit hinzugegeben.

Einkochen lassen, mit Chardonnay-Essig ablöschen und zu guter letzt mit Salz, Zimt, Cayennepfeffer und rosa Pfeffer abschmecken.

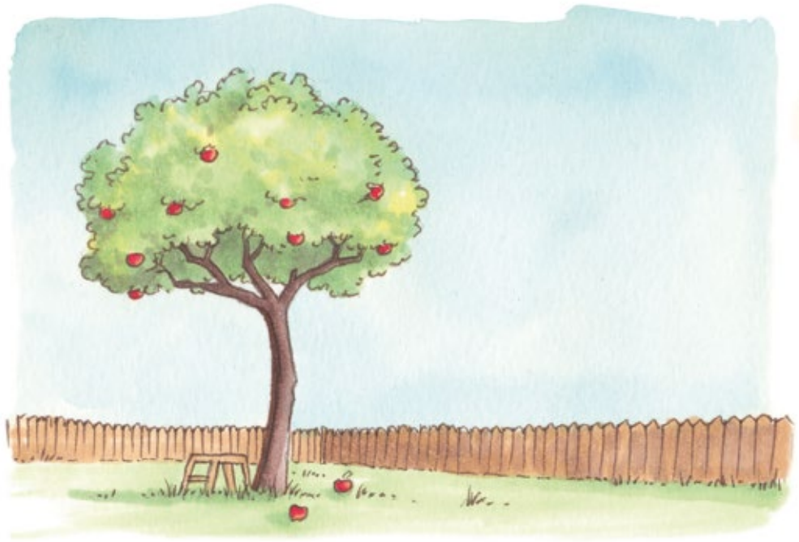
Zum Anrichten die Lammkoteletts auf den schwarzen Risotto legen und mit dem Rhabarber-Chutney bedecken.

SCHAU DIR AN WIE BÜDEL KOCHT!

www.carl.media/qr/buedel008

EMILY UND DER APFELBAUM

Text: Regina Meier zu Verl · Zeichnungen: Rebecca Bünermann



Als modisch kann man die Frisur von Tante Emily nicht bezeichnen. Aber sie ist besonders. Ich habe nie jemanden gesehen, der die Haare ähnlich getragen hätte wie sie. Mittlerweile sind ihre seidenfeinen Flusen weiß wie Schnee. Ich weiß gar nicht, ob es Naturlocken sind, oder ob die Tante mit einer Dauerwelle nachhilft. Wenn feuchtes Wetter ist, dann kringeln sich die Haare und stehen nach dem Durchkämmen witzig vom Kopf ab. Ähnlich wie beim altmodischen Afrolook, den man in den Siebzigern gern trug.

Tante Emily behauptet, es käme davon, dass sie so gern Löwenzahnsalat esse. Der sei ihr so ins Blut gegangen, dass sie auf dem Kopf nun aussehe wie eine Pusteblume. Das leuchtet mir ein.

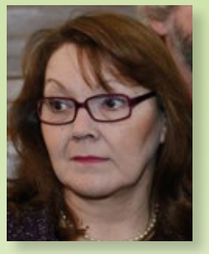
Ihre blauen Augen funkeln, wenn sie spricht. Ich mag das so sehr und nötige sie deshalb ständig, mir doch noch einmal diese oder jene Geschichte von früher zu erzählen, weil ich sie so gern dabei anschaue. Ihre Wangen röten sich dann und das erkläre ich mir so: Jeden Morgen isst sie auf nüchternen Magen einen rotwangigen Apfel. Der wandert wohl auch ins Blut, zum Löwenzahnsalat und ist verantwortlich für die roten Wangen meiner Tante. Könnte ja so sein!

Der morgendliche Apfel hat für Emily eine ganz besondere Bedeutung, davon abgesehen, dass es einfach gesund ist Obst zu essen. Als sie geboren wurde, pflanzte ihr Vater einen Apfelbaum. Emilys Baum. Er steht noch heute im Garten ihres Elternhauses, das der Bruder Wolfgang übernommen hat. Manchmal besuchen wir ihn, den Bruder und den Baum. Onkel Wolfgang ist in Ordnung, Tante Heidi, seine Frau, mögen wir beide nicht so gern. Emily verdreht stets die Augen, wenn wir über sie sprechen.
Schon bald trug der Apfelbaum die herrlichsten Früchte und da Emily ihn so gern hatte, baute der Vater eine kleine Holzbank, die unter diesem Baum platziert wurde. Dort saß Emily täglich. Mal allein, dann wieder mit der Mutter, die ihr Geschichten vorlas. Später tuschelte sie dort mit ihren Freundinnen und man tauschte Geheimnisse aus, die die Erwachsenen nicht hören sollten.
Die Früchte wurden im Sommer direkt vom Zweig aus verzehrt, für den Winter lagerte man sie im Keller des Hauses. Schon damals aß Emily beinahe an jedem Tag ihres jungen Lebens einen Apfel. »Wir hatten damals nicht viel, aber wir hatten uns und das war das Wichtigste. Meine Mutter konnte mit wenigen Zutaten ein leckeres Mahl kochen. Sie verarbeitete alles, was der Garten hergab. Sogar Bonbons hatten wir. Zucker wurde in der Pfanne karamellisiert, dann gaben wir Milch dazu und hatten die allerfeinsten Sahnebonbons«, erzählt Emily, als wir zwei wieder einmal auf der alten Bank unterm Apfelbaum sitzen.
»Kannst du mir das mal zeigen?«, frage ich sie, denn ich kann mir das gar nicht so richtig vorstellen.
»Klar!«, ruft Emily und klatscht begeistert in die Hände wie ein Kind. »Und dann veranstalten wir ein Fest und bieten all die Sachen an, die wir damals nach dem Krieg gegessen haben. Dazu gibt es Eichelkaffee und Waldmeisterbowle. Das wird ein schönes Durcheinander in der Küche geben.«
Wir schmieden Pläne für unser Fest und machen eine Gästeliste. Wie gut, dass die Tante immer etwas zum Schreiben dabei hat. Emily will auch den alten Schorsch einladen, der so schön auf seiner Quetschkommode spielen kann. Als sie mir von ihm erzählt wird sie immer stiller. Er habe einen Bruder gehabt, der Schorsch.
»Mit dem Peter habe ich auch so oft auf dieser Bank gesessen. Das war ein feiner Mensch. Vielleicht hätten wir geheiratet, wäre da nicht dieser Krieg gewesen. Als er zurückkam aus der Gefangenschaft war er völlig verändert. Er wollte nie darüber reden, aber er muss Schlimmes erlebt haben.«
Emily hat nie geheiratet. Ich ahne, dass es etwas mit Peter zu tun hat, aber ich frage lieber nicht. Wenn sie will, dann wird sie mir davon erzählen und wenn sie es nicht möchte, dann ist es auch gut. Ich spüre die große Traurigkeit, die sich gerade über meine Emily gelegt hat und ich lasse sie in Ruhe.
Still wandern wir nach Hause. Jede von uns hängt ihren Gedanken nach. Als wir an einer Wiese vorbeikommen, die gelb vor lauter Löwenzahnblüten strahlt, lächelt Emily wieder.
»Schau!«, sagt sie. »Das sind alles meine Schwestern, noch jung sind sie, aber wenn sie älter werden, dann tragen sie die Haare so wie ich!« Ich lache laut auf und spinne den Gedanken weiter:
»Und dann kommt der Wind, bläst seine Backen auf und pustet die Haarschirmchen in die weite Welt hinein!«
»Ja genau! Wie schade, dass meine Haare festsitzen. Ich hätte auch so gern die Welt gesehen …« Emily bleibt stehen und schaut mich mit ihren Funkelaugen an.
»Tust du mir einen Gefallen?«, fragte sie.
»Jeden!«
»Erinnere mich zu Hause bitte an die Löwenzahnwiese und die Pusteblumenschirmchen, mir ist gerade eine Geschichte dazu eingefallen, die möchte ich schnell aufschreiben, wenn wir zurück sind.
»Klar, magst du sie schon erzählen?« Ich bin neugierig – ich liebe Emilys Geschichten.
»Kleines Frollein Ungeduld, du musst noch warten!« Emily lacht und ich freue mich schon auf die Geschichte und auch über das »kleine Frollein«, das steht mir gut und macht mich jünger.
Zu Hause erinnere ich sie und sofort holt sie ihr dickes Notizbuch und fängt an zu schreiben. Ich kann es kaum erwarten, aber ich verhalte mich ganz still, denn sonst dauert es ja noch länger.
Emily schreibt eifrig. Ich bewundere ihre schön geschwungene Schrift, es ist fast wie ein Malen, Buchstabe reiht sich an Buchstabe und dann ist sie endlich fertig.
»Wenn du mir nun einen schönen Tee kochst, dann lese ich dir die Geschichte vor!«, schlägt sie vor und das lasse ich mir nicht zweimal sagen. Aus dem Garten hole ich schnell ein paar Pfefferminzstängel, lege sie in die große Teekanne und gieße kochendes Wasser auf. Sofort entfaltet sich ein herrlicher Duft.
Gerade will ich mich zu ihr an den Küchentisch setzen, als es an der Haustür klingelt. Schade! Ich werde nun noch auf meine Geschichte warten müssen. Ich öffne die Tür. Draußen steht der Schorsch. Dem

müssen wohl die Ohren geklingelt haben, als wir über ihn sprachen. Ich bitte ihn herein. Emily klappt ihr Buch zu und lädt den Schorsch zu einer Tasse Tee ein. Wir plaudern und planen unser Fest. Schorsch ist begeistert und summt einige Melodien, die er zum Besten geben wird, wenn es dann soweit ist.
Erst am Abend bekomme ich dann meine Geschichte, die ich beim nächsten Mal erzählen werde…

Die Geschichte wurde eingelesen im Tonstudio von Gütersloh TV

Von der Autorin vorgelesen
Hier geht's zur Erzählung
www.carl.media/qr/emilyapfel1



Regina Meier zu Verl, geb. 1955 in Bielefeld, lebt mit ihrem Mann in Verl/Ostwestfalen. Die beiden Kinder sind längst den Kinderschuhen entwachsen und leben in der Nähe. Sie schreibt Geschichten und Gedichte für jedes Alter. Meist sind es Alltagsgeschichten oder Erinnerungen. Gern trägt sie ihre Texte in Kindergärten, Schulen und Altenheimen vor.

MEIN SCHRANK IST BEGEHBAR!*
*KREISCH!

SCHIEBETÜREN FÜR JEDE RÄUMLICHKEIT VOM FACHMANN

Die ganze Welt der Wohnmöbel, Büros und Objekteinrichtungen

hölscher büros
büromöbel objekteinrichtungen

röntgenstraße 2
33378 rheda-wiedenbrück
tel. 05242 | 46741
www.hoelscher-bueros.de
info@hoelscher-bueros.de

Carl's Favorit

Comic des Monats

Der Meister des Grauens

Edgar Allan Poe.
Der Name allein steht für erstklassige Horrorliteratur, wie kaum ein anderer vor oder nach ihm. Nun endlich erhält der große Altmeister des Grauens mit der Graphic Novel »Geister der Toten« eine wunderbare grafische Darstellung seiner unvergleichlichen Geschichten und Gedichte.

Der Amerikaner Richard Corben, selbst schon eine Legende im Bereich des Comics und der Graphic Novel, welche er quasi begründete, beschäftigte sich lange mit dem Schaffen Poes, und ließ sich von ihm inspirieren. Mit »Geister der Toten« hat sich Corben der Aufgabe gewidmet, ausgewählte Werke von Poe zu einer gebührenden illustratorischen Umsetzung zu verhelfen. Wahrlich keine einfache Aufgabe, aber Corben wäre nicht Corben, wenn er nicht auch diesmal einen tollen Job machen würde.
Insgesamt 15 Geschichten aus Poes opulenter Sammlung von Werken sind auf den 216 Seiten von »Geister der Toten« adaptiert worden, darunter auch bekannte, große Klassiker wie »Der Untergang des Hauses Usher«, »Der Rabe« oder »Das Fass Amontillado«.

Ein wichtiger Hinweis vorneweg: Richard Corben hält sich nicht zu 100 Prozent an die literarischen Vorlagen. Häufig sind die Geschichten um einige Ereignisse gekürzt, werden mit anderen Geschichten Poes kombiniert, oder bekommen sogar teilweise einen komplett anderen Verlauf. Nichtsdestotrotz bleibt der Geist von Poes Geschichten unangetastet, und gerade die Gedichte werden durch die Illustrationen und die eigene Interpretation Corbens um eine weitere, hochinteressante Ebene erweitert.

Was bei Corben auch immer beachtet werden muss: Der Mann ist nicht zimperlich, und in Verbindung mit Poe ergibt das einiges an nackter Haut, Gewalt und blutigen Szenen.

Leser, welche mit »Geister der Toten« den ersten Kontakt mit den Werken des Edgar Allan Poe wagen, sollten sich auf jeden Fall auch mit den geschriebenen auseinandersetzen, alleine um die Abweichungen zwischen Comic und Ursprungsliteratur ausmachen zu können.

Letztlich bestätigt die Graphic Novel von Richard Corben eindrucksvoll den Status Poes als einer der interessantesten und einflussreichsten Schriftsteller der Geschichte. Alleine dadurch, dass diese fast 200 Jahre alten Geschichten und Gedichte heutzutage immer noch funktionieren, zeigt sich die zeitlose Brillanz, die sich in den Worten Poes verbirgt. · **ang**

Splitter
Geister der Toten
Hardcover
216 Seiten · 29,80 €
ISBN: 978-3-95839-145-1
Autor: Edgar Allan Poe & Richard Corben
Illustration: Richard Corben

Buch des Monats

Storchenhelfer

Hilly ist durch und durch eine Karrierefrau. Sie arbeitet in einer Anwaltskanzlei, jeder Teil ihres Lebens ist perfekt durchorganisiert. Was ihr noch zu ihrem endgültigen Glück fehlt, ist ein Kind. Aber auch daran wird mit Freund Claas akribisch gearbeitet. Doch gerade dieser macht ihr dann einen Strich durch die Rechnung, als er sie wegen einer anderen verlässt. Ein harter Schlag für Hilly, die sich ihren Kinderwunsch jetzt eben ohne Mann erfüllen will.

Und damit wagt sich die gebürtige Gütersloher Autorin Miriam Covi an zwei sehr sensible und ernste Themen heran, welche einiges an Fingerspitzengefühl erfordern: Unerfüllter Kinderwunsch und künstliche Befruchtung.

Covi, welche selbst Mutter zweier Kinder ist, geht sehr einfühlsam, sympathisch und mit Humor auf das Thema ein.

Dabei schafft sie es, einen idealen Mittelweg zu finden, ohne zu verharmlosen oder das Ganze ins Lächerliche zu ziehen. Man hat hier ein Buch, bei dem man auf der einen Seite herzhaft lachen kann, und ein paar Seiten später beinahe zu Tränen gerührt ist. »Storchenhelfer« ist ein leichter · **ang**

Droemer Knaur
Storchenhelfer
Broschiert
480 Seiten · 9,99 €
ISBN: 987-3-426-51642-3
Autorin: Miriam Covi

EP des Monats

MAS - Kriegsbeil

Wie der martialische Titel eines deutschen Black-Metal-Albums klingt der Name der zweiten EP der Stuttgarter Band MAS. Doch musikalisch könnte »Kriegsbeil« nicht weiter von dieser Annahme entfernt sein.
MAS ist eine fünfköpfige Rap-Band, die alles bietet was der Musiker braucht. Neben Gitarre und Bass sind auch Schlagzeug und Keyboard mit dabei. Und hier gibt es handgemachte Beats, die energetisch, melodisch und schön sind, und dazu dem Pendant aus dem Computer nicht nur auf der Live-Bühne oftmals weit überlegen sind. Der Einsatz dieser Instrumente bildet den musikalischen Unterboden für die tiefsinnigen, poetischen Rapsongs, die in ihrer oftmals schwermütigen Art an den bekannten Rapper Casper erinnern, dessen Musik von Deutschrap-Fans teilweise abwertend als »Emo-Rap« bezeichnet wird. Doch gerade weil sich diese gefühlvollere Art von den gängigen Rap-Klischees löst, nicht bedient, sind die Songs von MAS sehr erfrischend, und bieten eine willkommene Abwechslung im relativ eintönigen Deutschrap-Geschäft.

Das Ergebnis sind acht abwechslungsreiche, unkonventionelle Rapsongs, die Themen wie Liebe, das menschliche Wesen und das Leben ansich behandeln. Verbunden mit den guten Rap-Skills von Frontmann Miles Scheller, und der tollen musikalischen Untermalung, ist »Kriegsbeil« Deutschrap den man auf jeden Fall einmal gehört haben sollte, da er weit von Standard entfernt, und einfach mal etwas anderes ist. · **ang**

EIN RING, SIE ZU KNECHTEN

Unsere Spezialität ist traditionelle Handwerkskunst

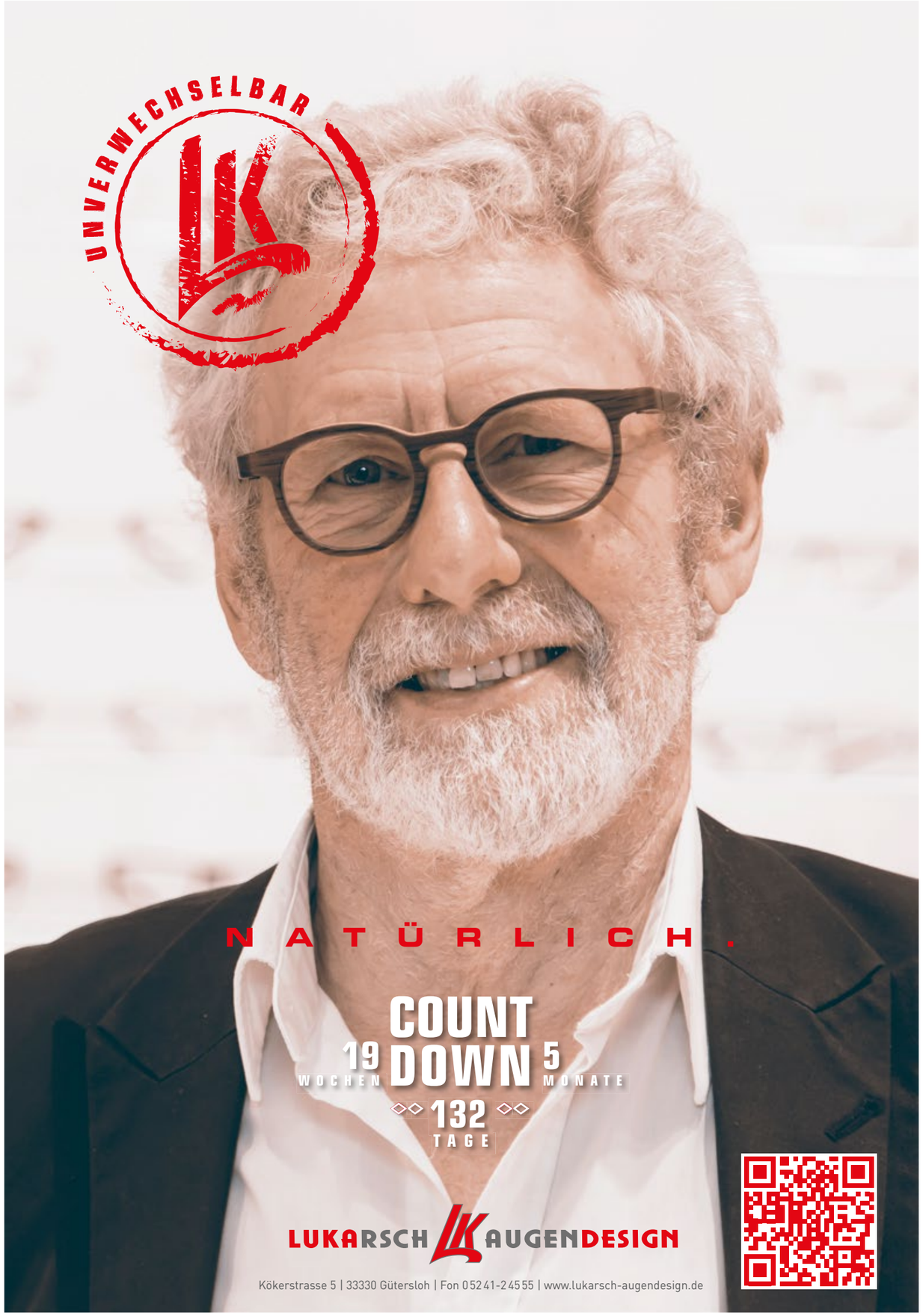
Stadtmetzgerei MÜLLER
Berliner Str. 33 · 33330 Gütersloh
Tel.: 0 52 41 / 2 93 15

SCHLUSSENDLICH...

... wird Carl an dieser Stelle jeden Monat einen Cartoon präsentieren. Nicht immer zu aktuellen Themen, aber immer hintergründig und lustig. Unseren Cartoonisten »fussel« Ralf Fieseler haben wir in Paderborn gefunden – einen waschechten Domstädter und Ostwestfalen, der durch seinen Job als radelnder Postzusteller seine täglichen Erlebnisse und Ideen zu Papier bringt. Seine Cartoons sieht er als »Nutella für die Augen und Bonbons für die Seele« – Recht so, denn wer lacht, hat mehr vom Leben ...

Ralf Fieseler, genannt »fussel«, 1967 in Paderborn geboren, hat nach eigenen Angabe »nichts gelernt« und sich alles selbst beigebracht. Da er, außer an seinem Schreibtisch, viel lieber draußen arbeitet wurde er kurzerhand Postbote und hat noch heute Spaß daran. Seine eigentliche Liebe gehört aber dem Zeichnen. Der Werdegang als Cartoonist begann über die »Verschönerung« von Schulbüchern, zahlreichen Veröffentlichungen in regionalen Zeitungen, bis hin zu regelmäßigen Erscheinungen in der PC-Woche und Computerwelt. Zwei Jahre lang fertigte er für den Versandriesen Amazon auch sog. E-Cards. Sein erstes Buch erschien Ende der 1990er Jahre im Lappan-Verlag mit dem Titel *Schwester Kaloderma: Pommes für den Papst*. Merchandisingartikel produzierte er für den Gerd Koch Verlag, der auch den bekannten Cartoonisten Uli Stein vermarktet. Momentan arbeitet er an einem neuen Buch und strengt sich dafür mächtig an – gemäß seinem nie verblassenden Ziel: Die Weltherrschaft des Humors! · **jop**

www.facebook.com/fusselcartoons



Dein Tag, unser Beitrag.

HEUTE EIN KÖNIG.

König Pilsener